



Heft 172 • Juli 2025

MINI-MAX[®]

Die 1. Kärntner Zeitung für Schule + Freizeit



Waffenfliegen
Eine große Fliegenfamilie



Beeren im Wald
Nicht alle sind essbar!



Lese-Geschichte
Wieso ich „Unfug“ heiße ...



Wir wünschen
 **euch tolle** 
Sommerferien!

Mein MINI-MAX



MINI-MAX 2025/26 Erscheinungstermine:

Oktober 2025 (Nr. 173)	15. Sep. 2025
November 2025 (Nr. 174) ...	3. Nov. 2025
Dezember 2025 (Nr. 175) ...	1. Dez. 2025
Jänner/Febr. 2026 (Nr. 176) ...	7. Jan. 2026
März 2026 (Nr. 177)	2. März 2026
April 2026 (Nr. 178)	7. April 2026
Mai 2026 (Nr. 179)	4. Mai 2026
Juni 2026 (Nr. 180)	1. Juni 2026
Juli 2026 (Nr. 181)	29. Juni 2026

Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Bevor es in die wohlverdienten Ferien geht, noch eine kurze Info:
Das nächste MINI-MAX erscheint am 15. September 2025!

Um sicherzustellen, dass jede Schule die richtige Menge erhält, richten wir uns bei der ersten Lieferung im neuen Schuljahr nach den aktuellen Schüler/innen-Zahlen der Bildungsdirektion. Sie können uns aber auch bis zum 5. September Ihre gewünschte Stückzahl mitteilen.

Liebe Pädagog/inn/en, bitte senden Sie uns eine kurze E-Mail an: mini-max@aon.at mit der von Ihnen benötigten Menge (für 3., 4. und 5. Schulstufe, aber auch für Lehrpersonen, Schulbibliotheken oder gerne auch für weitere Schulstufen, wie Zweit- oder Sechstklässler ...). Die Anzahl der Ausgaben kann im Laufe des Schuljahres jederzeit angepasst werden.

Das Team von **MINI-MAX** wünscht wunderschöne und erholsame Sommerferien!
Herzliche Grüße, Ihre *Christina Fritz*



HOTLINE: 0664 / 54 26 112 • E-Mail: mini-max@aon.at • www.mini-max.at

INHALT



4



14



28



38

Kärnten

Sagen aus Kärnten (H5P)	3
Fauna: Welt der „Waffenfliegen“ (H5P)	4
Geologie: Was sind Superkontinente? (H5P)	7
Flora: Steinfrüchte	9
Quiz: Kennst du diese Steinfrüchte?	10
Geschichte: Das Wandern ist des Pilgers Lust	12
Jagd: Beeren im Wald (H5P)	14
Klassen-Ausflug in den Schlosspark Mageregg	16
Woher kommt unsere Schulumilch? (AB Web)	18
Quiz zum Milchprofi (AB)	20
Tomaten: rote Alleskönner	22
Faszinierende Ausstellung: Terra Blue (H5P)	24

Wissen und Bildung

Wieso? Weshalb? Warum? (H5P)	26
Künstliche Intelligenz (AB auf Seite 55)	28
Das lustige ABC der Tiere (H5P)	30

Gesundheit und Sport

Kinder-Kochen: Gefrorene Joghurt-Früchte	33
Snacks und Getränke für mehr Energie	34
Sport: Modellflug (AB auf Seite 57)	36

Englisch

Hello • Song: The lighthouse song	38
Poem: Summer time • What is a hobby? (H5P)	39
Words: There are so many different hobbies (H5P)	40
Fun: Word search (AB)	42
Fun: Colour me in (AB)	43



Scannen!

Für die H5P-Aufgaben auf edudividual.at: Bitte QR-Code scannen oder unsere Website www.mini-max.at aufrufen und dort den H5P-Button anklicken.

Mach mit!

Kino-Gewinnspiel: Heidi	21
Family-on-Tour-Veranstaltungen • Kinderrechte	32
Sparefrohs Sparschwein-Sammel-Spiel (H5P)	44
Basteln: Mühlespiel	46
Die Kraft der Sonne nutzen!	47
PlusClub Ferientipps	48
Gewinnspiel: Ravensburger	50
Mund! • Buchtipps	52
Arbeitsblätter (AB)	53 – 58
Kino-Gewinnspiel: Die Schlümpfe	59
Kino-Gewinnspiel: Taffi	61

Noch mehr Lesestoff

Süße, kleine Kletterkünstler	8
Märchen: Rumpelstilzchen	60
Lese-Geschichte: Wie Unfu zu seinem Namen kam	62

AB = Arbeitsblatt im Heft

H5P = Arbeitsaufgaben auf edudividual.at

AB Web = Arbeitsblatt auf www.mini-max.at/arbeitsblaetter

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber: **MINI-MAX**, Verein zur Förderung der Lesekompetenz von Schüler/innen • **Obfrau:** Mag. Christina Fritz
• ZVR-Zahl: 783128097 • **Adresse:** Moosburger Str. 40, 9201 Krumpendorf • **E-Mail:** mini-max@aon.at • **Tel.:** 04229 29990
• **Lektorat:** Andrea Pirker, Deutsch in Österreich • **Druck:** Walstead Leykam Druck • **Auflage:** 20.000 Stk. • **Titelfotos:** freepik, Bruno Brudermann, Marie-Christin Fritz • **Erscheinung:** monatlich (9 Ausgaben im Schuljahr 2024/25, Jän./Feb. als Doppelnummer)
• **Verteilung:** durch die Lehrer/innen an die Schüler/innen der 3., 4. und 5. Schulstufe in Kärnten •

• Spendenkonto **MINI-MAX**: IBAN: AT28 3900 0000 0513 3418 • BIC: RZKTAT2K • **HOTLINE 0664 / 54 26 112 • www.mini-max.at** •

LAND KÄRNTEN

Bildungsdirektion Kärnten



SAGEN AUS KÄRNTEN



KÄRNTEN



Scannen!

Fernzauber

Vor vielen Jahren war der Gruberbauer aus dem Mölltal mit seinen Knechten und Mägden auf der Niederalp zum Heumachen. Der Vormittag verging und um etwa halb elf sagte der Bauer zur Sennerin, sie solle kochen gehen, damit alle wie immer pünktlich um zwölf etwas zu essen hätten. Doch die Sennerin ging nicht, sie arbeitete am Feld weiter, bis es dem Bauern zu dumm wurde und er sie gereizt anfuhr: „Ja wirst du jetzt endlich kochen gehen?“ Erst da machte sich die Frau auf den Weg zu ihrer Hütte. Nach kürzester Zeit rief sie die andern zum Essen. Doch die Mäher und Mägde dachten sich, dass die Sennerin in so kurzer Zeit noch nicht fertig sein könne und blieben am Feld. Erst als sie sie ein zweites Mal rief, kamen sie und wie waren sie alle erstaunt, als sie auf dem Tisch köstlich duftende Dampfnudeln voranden (für die man normalerweise ziemlich lange braucht). Da alle sehr hungrig waren, waren die Bedenken rasch vergessen und alle ließen



Foto: Hartschika CC BY-SA 3.0

Oberes Mölltal

es sich schmecken. Mitten im Essen hörten sie plötzlich lautes Fluchen aus einer benachbarten Hütte. Der Gruberbauer ging hinüber und fragte, was denn los sei. Da erzählte ihm sein Nachbar, dass sie gerade essen wollten, doch dass die Dampfnudeln plötzlich aus dem Topf verschwunden wären. Da ahnte der Bauer, wie seine Sennerin so schnell mit dem Kochen fertig werden konnte. Sie hatte das Essen einfach vom Nachbarn zu sich gezaubert.

Wie der „Weich'npusch“ entstand

Vor langer Zeit, als das Lesachtal nur eine von wenigen Hirten bewohnte Alm war, lebte eine hübsche Hirtentochter, der ein fremder Mann sehr aufdringlich den Hof machte. Der Mann, ganz in Grün gekleidet, bedrängte das arme Mädchen heftig, sprach von Heirat und ließ ihm keine Ruhe. Das Mädchen begann, sich zu fürchten. So lief es zum Pfarrer nach St. Daniel und bat ihn um Rat. Der Geistliche erkannte bald, dass der Mann nur der Teufel sein konnte, und riet dem Hirtenmädchen, ihn beim nächsten Besuch zu fragen, wovor er sich am meisten fürchte. Das tat das tapfere Ding und erfuhr, dass der Teufel drei Alpenkräuter hasste: „Håbrat, Widertod und Speik“. So sammelte sie diese, ließ sie vom Pfarrer weihen und hängte sie sich um den



Foto: Johann Jaritz CC BY-SA 3.0

Blick auf Obergail (Lesachtal) und die Karnischen Alpen

Hals. Als der Teufel sie wieder besuchte, bekam er einen solchen Schreck, dass er sich unter höllischem Gestank in Rauch auflöste und sich nie wieder blicken ließ. Seitdem werden am 15. August, am Maria Himmelfahrtstag, kleine Sträuße mit Alpenkräutern geweiht.

Quelle: Georg Graber „Sagen aus Kärnten“



Herzlichen
Dank an Laura
Waldner, MSc!

Die geheimnisvolle Welt

KÄRNTEN



MUSEUM



Scannen!

Sargus bipunctatus (Dungwaffenfliege)

Waffenfliegen sind weltweit mit über 2.700 Arten vertreten und auch bei uns in Kärnten zu finden.

Viele Farben und Formen

Waffenfliegen sind kleine bis mittelgroße (2 bis 20 mm) Fliegen mit einem erstaunlich vielfältigen Aussehen. Ihre Farben reichen von Schwarz bis hin zu Schwarz mit grünen oder gelben Mustern. Manche Arten glänzen sogar metallisch grün oder blau. Besonders auffällig sind jene Arten, die mit ihrem gelb-schwarzen Muster Wespen zum Verwechseln ähnlich sehen – eine perfekte Tarnung, die Feinde täuschen kann (Mimikry)! Auch der Körperbau ist vielfältig. Der Hinterleib kann sowohl kurz und schlank als auch rundlich, lang oder abgeflacht sein. Die Beine sind meist einfach gebaut, bei manchen Arten aber auch auffällig lang oder verdickt. Am Rückenende befindet sich ein „Schildchen“, welches oft mit kleinen „Dornen“ besetzt ist. Der Name „Waffenfliege“ kommt von der Färbung, die an alte Rüstungen oder Uniformen erinnern soll.

Chorisops-Art



Chloromyia formosa



Microchrysa polita
Grünglänzende
Waffenfliege



der „Waffenfliegen“



FAUNA



Der Name „Waffenfliege“ klingt vielleicht nach kleinen beflügelten gefährlichen Kämpfern. Doch tatsächlich sind die Fliegen völlig harmlos. Sie stechen nicht, machen kaum Geräusche und verhalten sich unauffällig. Meist sitzen sie ruhig auf sonnigen Blüten oder Blättern und ernähren sich von Nektar und Pollen. Eines ist jedoch klar – auch wenn man sie nur selten zu Gesicht bekommt, lohnt es sich, diese spannende Fliegenfamilie einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.

Sowohl im Teich als auch im Komposthaufen

Als Lebensraum nutzen adulte (erwachsene) Waffenfliegen unter anderem Feuchtwiesen, Moore und Waldränder. Zudem kann man sie an Gewässern, in Stadtparks und Gärten finden. Dort sieht man sie meist an sonnigen Stellen auf Blüten oder Blättern sitzen. Die Larven der Waffenfliegen hingegen bewohnen vor allem feuchte Lebensräume wie Quellen, Seen, Teiche, feuchte Erde und Schlamm. Manche Arten der Gattung *Oxycera* bevorzugen reines, sauberes Quellwasser und helfen Forscherinnen und Forschern dabei, die Wasserqualität zu bestimmen. Nur wenige Arten besiedeln verrottendes Pflanzenmaterial oder Komposthaufen. Besonders außergewöhnlich sind die Larven von *Clitellaria ephippium*, denn sie leben parasitisch in den Nestern der Glänzendschwarzen Holzameise (*Lasius fuliginosus*).

Odontomyia argentata



Oplodontha viridula
Grüne Waffenfliege



Actina chalybea

Oxycera leonina



Clitellaria ephippium

Speiseplan

Adulte (erwachsene)

Waffenfliegen ernähren sich vorwiegend von Nektar und Pollen, jedoch gilt ihre Ernährungsweise bislang als eher unerforscht.

Hingegen wissen Forscher, dass die Larven vor allem „saprophag“ leben. Das bedeutet, dass sie abgestorbene organische Stoffe wie verrottendes Pflanzen- und Tiermaterial bevorzugen. Jedoch verzehren sie auch Algen, Mikroorganismen, Pilzsporen, filtern Schwebstoffe aus dem Wasser und nutzen auch Kot als Nahrungsquelle.



Waffenfliegen



Soldaten in Schwarz

Eine der besterforschten Waffenfliegen ist die Schwarze Soldatenfliege (*Hermetia illucens*). Sie stammt ursprünglich aus Amerika, wurde aber durch den Handel weltweit verbreitet. Ihre Larven leben „polyphag“. Das heißt, sie fressen nahezu alles, was organisch ist – von verwesenden Pflanzen über Tierkadaver bis hin zu Dung. Aufgrund ihrer Lebensweise und schnellen Entwicklung werden die Larven gezielt eingesetzt, um Bio-Abfälle zu verwerten oder als Futter für Tiere zu dienen.



Foto: James Miland-CC BY 2.0

Schwarze Soldatenfliege (*Hermetia illucens*)

Steckbrief Waffenfliegen

Familie: Stratiomyidae

Ordnung: Diptera (Zweiflügler)

Farbe: sehr variabel, rein Schwarz bis Schwarz mit gelben oder grünen Flecken, metallisch grün, blau, bronzefarben glänzend

Körpermaße/Länge: 2 bis 20 mm

Nahrung: Adulte Tiere: Nektar und Pollen; Larven: verrottendes, organisches Material, Algen, Pilzsporen

Aktivität: Frühling bis Mitte Herbst

Lebensraum: Feuchtgebiete, Wiesen, Waldränder, in der Nähe von stehenden und fließenden Gewässern, Gärten, Parkanlagen

Gefährdung: Lebensraumverlust, Verschmutzung von Gewässern

Vom Ei zur Larve zur Fliege

Die Weibchen der Waffenfliegen legen ihre Eier, je nach Art, an unterschiedlichen Orten ab: auf feuchtem Boden, in verrottenden Pflanzen, direkt im Wasser, im Boden oder in mehrreihigen Eipaketen auf Wasserpflanzen. Der genaue Eiablageplatz hängt von den Lebensraumsansprüchen der Larven ab. Nach dem Schlupf durchlaufen die Larven mehrere Häutungen, bis sie bereit für die Verpuppung sind. Die fertigen Fliegen schlüpfen schließlich durch einen kleinen, T-förmigen Spalt an der Spitze der Puppe. Während die Larven oft lange leben und in der Regel auch als solche überwintern, ist das Leben der adulten (erwachsenen) Fliegen meist sehr kurz. Sie leben nur wenige Tage bis Wochen.



Larve einer Waffenfliege

Was sind SUPERKONTINENTE?



GEOLOGIE

Vielen Dank an
Dr. Claudia
Dojen!

KÄRNTEN
m
MUSEUM

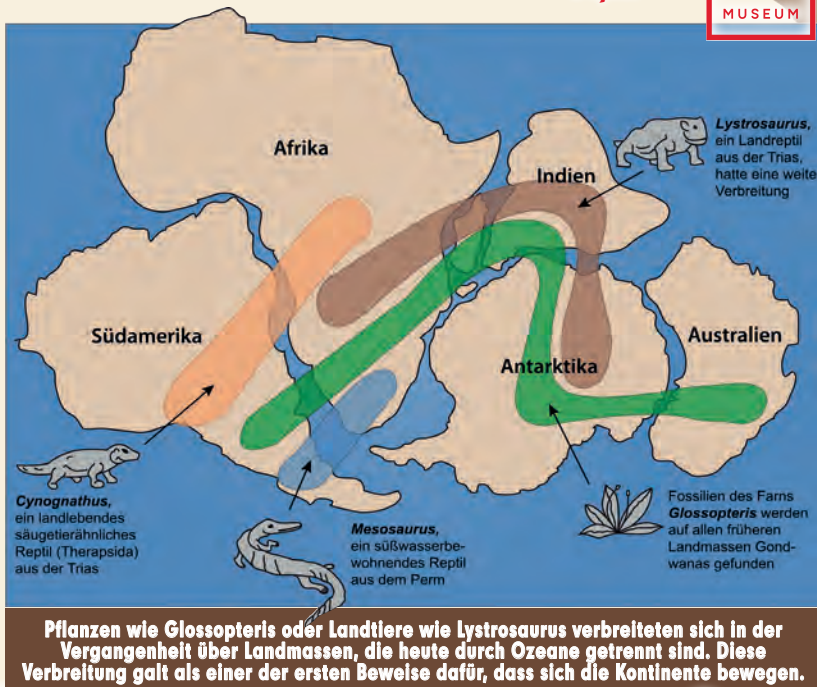
Die Kruste der Erde besteht aus **7 großen Platten und vielen kleinen Platten**.

Durch Strömungen im heißen Erdinneren **bewegen sich** diese Platten ganz langsam in verschiedene Richtungen. An einigen Stellen bewegen sie sich **auseinander** und Ozeane entstehen. Das passiert z. B. zwischen Europa und Nordamerika, wo der Atlantik entstand. An anderen Stellen drücken sie **gegeneinander** und Gebirge entstehen. Wie zwischen Europa und Afrika, an deren Nahtstelle die Alpen liegen.

Im Laufe der Jahrtausende hängen so manchmal **alle Landmassen der Erde zusammen**: ein Superkontinent ist entstanden.



Scannen!



PANGÄA vor etwa 250 Millionen Jahren



Der jüngste und bekannteste Superkontinent ist **Pangäa**. Er bildete sich vor etwa 250 Millionen Jahren. Damals hätte man alle heutigen Kontinente zu Fuß besuchen können. Auf dem riesigen Kontinent war es in der Mitte ziemlich heiß und trocken. Pflanzen und Tiere breiteten sich aus, die gut mit diesem Klima zurechtkamen. Es begann die große Zeit der Reptilien und bald entstanden auch die Dinosaurier.



LAURASIA und GONDWANA vor etwa 200 Millionen Jahren



Vor etwa 200 Millionen Jahren zerbrach Pangäa in 2 Teile: **Laurasia und Gondwana**.

Auch diese zerbrachen später in mehrere Teile, bis die heutige Verteilung und Gestalt der Kontinente erreicht war.

Wie die Erde heute aussieht:



Aber die Platten bewegen sich natürlich immer weiter. Eine tolle Animation darüber, wie die Welt in 200 bis 300 Millionen Jahren aussehen könnte, kannst du dir auf <https://www.youtube.com/watch?v=2lt3ETk2MGA> ansehen.





Süße, kleine Kletterkünstler



Weißbrüssel-Nasenbären leben eigentlich in den tropischen Wäldern Südamerikas, wo sie sich den Lebensraum mit Brillenbären teilen.



Die Mamas tragen ihre Kleinen in ihren Mäulern umher.



Weißbrüssel-Nasenbären gehören zur Familie der Kleinbären und sind tagsüber aktiv.

Im Tiergarten Schönbrunn gibt es etwas besonders Niedliches zu sehen: Zehn kleine Nasenbären-Babys wachsen dort gerade heran! Sie klettern, spielen und erkunden neugierig ihre Umgebung.



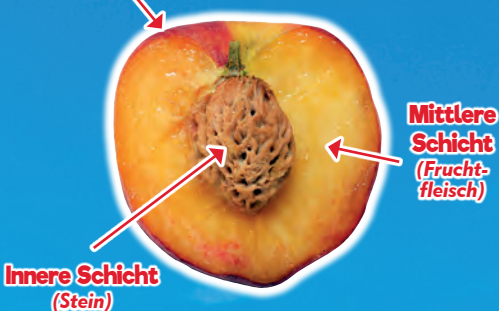
Gleich drei Nasenbären-Mamas bekamen kurz hintereinander Nachwuchs. Die Babys kamen blind und taub zur Welt und waren bei der Geburt nur etwa 10 cm groß (ohne Schwanz)! In den ersten Wochen blieben sie gut geschützt in der Innenanlage. Jetzt aber trauen sie sich schon raus: Jeden Tag tragen die Mamas ihre Kleinen in den Mäulern in die Außenanlage! Manche tapsen auch schon ganz alleine hinaus. Dort schnuppern sie neugierig herum und klettern geschickt auf Baumstämmen. Auch der Papa ist mit dabei: Er passt gut auf die Familie auf und sorgt dafür, dass niemand verloren geht. Die Babys trinken noch Milch bei ihren Mamas, probieren aber auch schon feste Nahrung wie Insekten, rohes Rindfleisch, gekochte Eier und leckeres Obst. Wenn sie unterwegs sind, sieht man oft ihre Nasen über den Boden schnüffeln – das Schwänzchen steht dabei fröhlich in die Höhe. So wuseln sie durch ihr Zuhause, mitten in ihrer großen, lebhaften Familie.



STEINFRÜCHTE

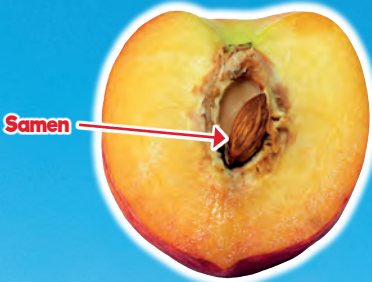
Steinfrüchte sind Früchte, die einen Stein in ihrem Inneren haben. Sie haben einen ganz besonderen Aufbau, der sie von allen anderen Früchten unterscheidet.

Äußere Schicht
(Haut)



Mittlere
Schicht
(Frucht-
fleisch)

Innere Schicht
(Stein)



Samen

Wie sind Steinfrüchte aufgebaut?

Ihre Fruchtwand besteht aus 3 Schichten:

- **Äußere Schicht (Haut):**

Diese Hülle ist oft dünn, aber trotzdem zäh und fest. Sie schützt die Frucht vor Verletzungen, Insekten und Schmutz. Zum Beispiel kannst du bei einer Kirsche die glänzende und bei einem Pfirsich die haarige Haut sehen und fühlen.

- **Mittlere Schicht (Fruchtfleisch):**

Unter der Haut liegt der weiche, saftige Teil, den wir bei den meisten Steinfrüchten am liebsten essen. Je nachdem, um welche Steinfrucht es sich handelt, schmeckt dieses Fruchtfleisch süß oder etwas säuerlicher.

- **Innere Schicht (Stein):**

Ganz innen befindet sich eine stark verholzte Schicht, die so hart ist wie ein Stein. Darum heißen diese Früchte „Steinfrüchte“. Im harten Stein steckt – gut geschützt – der Samen.

Was essen wir?

Von den meisten Steinfrüchten lassen wir uns die **mittlere, fleischige Schicht** schmecken, wie z. B. von Kirsche, Marille, Pfirsich, Nektarine, Zwetschge, Pflaume, Ringlotte, Mirabelle, Mango ... Manchmal essen wir sogar die Haut (äußerer Schicht) mit.

Den Stein essen wir NIE, der ist zu hart.

Seltener wird bei Steinfrüchten auch der **Samen** gegessen, wie z. B. bei der Mandel. Und aus den Samen der Marille wird „Persipan“ hergestellt, ein Marzipan-Ersatz, der etwas billiger ist.





QUIZ: Kennst du diese STEINFRÜCHTE?











- Kirsche
- Kokosnuss
- Mandel
- Mango
- Marille
- Mirabelle
- Nektarine
- Pfirsich
- Pflaume
- Ringlotte
- Zwetschge



Herzlich willkommen zu unserem Steinfrüchte-Quiz!

Auf dieser Doppelseite siehst du Bilder von verschiedenen Steinfrüchten. Kennst du alle? Versuche, in die leeren Kästchen unter jedem Bild die richtigen Namen einzutragen. Als kleine Hilfe findest du unten links im grünen Kasten die Namen aller Steinfrüchte, die hier abgebildet sind. Viel Spaß beim Rätseln!



Die Lösungen findest du auf:
www.mini-max.at/arbeitsblaetter



Das WANDERN ist des PILGERS LUST

WAS SIND „PILGER“?

Mit unseren MINI-MAX-Beiträgen seid ihr ja schon von der Steinzeit bis zu den Römern gewandert. Heute geht die Reise ins **Mittelalter**, genauer gesagt zu den Pilgerinnen und Pilgern. So nennt man **Menschen, die zu Kirchen oder Klöstern wandern, um dort zu beten.**

Das Wort „Pilger“ ist lateinisch und bedeutet „**in der Fremde sein**“. Diese Pilger begeben sich auf Reisen, man nennt sie auch **Wallfahrten**. Zu „**wallen**“ bedeutete im alten Deutsch so viel wie wandern.

Man pilgerte nicht aus Spaß, sondern um etwas **wiedergutzumachen**, das man falsch gemacht hat oder um sich zu **bedanken**.

Manche Pilger haben aber auch einen bestimmten **Wunsch**, den sie durch diese Reisen in Erfüllung gehen lassen wollen.

Den Brauch des Pilgerns gibt es im Christentum, im Judentum, Islam und vielen anderen Religionen. Auch heute pilgern Menschen: der Weg ist das Ziel und zwar zu Fuß!

REISEN MIT RISIKO

Pilgerreisen waren im Mittelalter sehr beliebt. Viele Menschen wanderten über den berühmten **Jakobsweg nach Santiago de Compostela**. Das ist heute noch ein beliebtes Ziel. Es gibt aber auch noch andere beliebte Wallfahrtsorte. Vielleicht kennst du den Pilgerweg nach **Rom** oder nach **Mekka**?

Da so eine Reise im Mittelalter nicht ungefährlich war und mehrere Monate dauerte, reiste man in **Gruppen**. Den Großteil des Weges geht man **zu Fuß** – die Reise darf ruhig **anstrengend** sein, denn damit will man zeigen, dass es einem ernst ist. Eine Pilgerreise ist kein Urlaub!

Eine Pilgerreise war und ist auch heute noch **teuer**. Man braucht Geld für die Unterkunft, Kleidung, Souvenirs, Medizin und Zölle.

Es gibt auch eigene **Reiseführer für Pilger**. Sie helfen den Leuten beim Übersetzen der fremden Sprache, zeigen ihnen den Weg und warnen sie vor Gefahren.



Jakobus Altar aus Tiffen



VON HEILIGEN BESCHÜTZT

Auf ihrer Reise beten die Pilger oft zu Heiligen. Dafür gibt es in Kirchen, die an einer Reiseroute liegen, eigene **Altäre**. Diese zeigen die unterschiedlichen Heiligen, welche über die Reisenden wachen. Der **Heilige Christophorus** beschützt die Menschen auf Reisen und der **Heilige Jakobus** die Pilger. Der Heilige Jakobus wird auf Altären immer mit einer Muschel in der Hand dargestellt – der **Jakobsmuschel**. Alle Menschen, die den Jakobsweg beschreiten, damals wie heute, bekommen auch so eine Muschel.

Im kärnten.museum Klagenfurt kannst du so einen **Pilgeraltar** sehen. Auf ihm ist auch die Geschichte einer Pilgerfamilie zu sehen. Keine Angst, da ist nichts zu lesen, diese Geschichten werden immer mit Bildern erzählt, damit jeder Mensch sie verstehen kann.



Kasel aus Stoff. Kasel kommt von den lat. Wort „casula“ und bedeutet so viel wie kleines Häuschen. Diese Häuschen dienten einst Reisenden als Schutz vor Wind und Wetter. Im Mittelalter wurden sie zu einem Mantel für die Priester.

Walderdbeeren

Walderdbeeren sind wohl die bekanntesten und beliebtesten Beeren in unseren Wäldern. Sie werden schon im Juni reif, sind viel kleiner als Gartenerdbeeren, aber dafür richtig süß und aromatisch! Walderdbeeren wachsen häufig an sonnigen Böschungen oder dort, wo Bäume gefällt wurden.



Himbeeren

Himbeeren aus dem Wald schmecken viel besser und süßer als die gekauften. Sie sind aber viel kleiner und zerfallen leicht. Die Früchte reifen über den Sommer. Himbeeren wachsen an Stellen, wo viel Licht hinkommt, z. B. nach einem Sturm oder weil Bäume entfernt wurden. Der Stängel ist leicht stachlig behaart. Und das Himbeerlaub, das sogar im Winter grün bleibt, dient in der kalten Jahreszeit vielen Wildtieren als Nahrung.



BEEREN

In unseren Wäldern wachsen viele Beeren, aber nicht jede ist essbar – und manche können sogar gefährlich sein. Gerald Eberl von der Kärntner Jägerschaft erklärt dir, welche Beeren du mitnehmen darfst und worauf du achten solltest.

Brombeeren

Brombeeren schmecken köstlich, sind aber nicht ganz so süß wie Himbeeren. Ihre Ranken haben viele Stacheln, also Vorsicht beim Pflücken! Brombeeren wachsen auf offenen Flächen und können sogar Bäume überwuchern. Sie sind aber auch nützlich: Ihre dichten Ranken schützen Bäume davor, von Tieren angeknabbert zu werden. Auch Brombeerblätter bleiben im Winter grün und sind eine wichtige Futterquelle für Wildtiere.



Mehr Infos zum Thema Jagd und über Führungen im Schloss Magaregg erhaltet ihr bei der Kärntner Jägerschaft, Gerald Eberl, Telefon: 0463/ 51 14 69 - 12



www.kaerntner-jaegerschaft.at

im Wald

Schwarzbeeren

Schwarzbeeren sind bis hinauf auf unsere Almen (bis 2000 Meter Seehöhe) zu finden.

Sie werden ab Juni/Juli reif. Die kleinen, dunklen Beeren schmecken nicht nur uns Menschen, sondern auch Wildtieren (wie Auerwild). Im Winter sind die grünen Stängel der Schwarzbeersträucher eine wichtige Nahrung für unser Schalenwild.



Scannen!

Preiselbeeren / Granten

Preiselbeeren – in Kärnten auch „Granten“ genannt – wachsen über der Waldgrenze. Sie werden im Herbst reif und enthalten viele Vitamine. Grantenmarmelade schmeckt hervorragend zu allen Wildgerichten!



Holler



JAGD

Im August und September reifen die Hollerbeeren. Die Beeren vom Schwarzen Holunder werden zu Marmelade und Saft verarbeitet. Iss sie nicht roh, das kann Bauchschmerzen verursachen!



WICHTIG: Vorm Essen gut waschen!

Im Wald solltest du Beeren niemals direkt vom Strauch in den Mund stecken. Warum? Die Kärntner Jägerschaft hat festgestellt, dass mehr als die Hälfte unserer Füchse vom Fuchsbandwurm befallen sind! Sie scheiden regelmäßig seine Eier aus, die an Pflanzen und Beeren hängenbleiben – aber du siehst sie nicht, weil sie so winzig klein sind. Wenn man sie aus Versehen isst, kann das für uns Menschen sehr gefährlich werden. Also: Beeren gründlich waschen, bevor du sie genießt!

Giftig: Tollkirsche

VORSICHT:
Die Tollkirsche zählt zu unseren giftigsten Pflanzen. Also Hände weg, niemals essen!!!



Klassen-Ausflug in den

Auf unser großes Jagdgewinnspiel erhielten wir über 650 Einsendungen – fast alle mit dem richtigen Lösungswort „LEBENSRAÜME“. Gezogen wurde der Coupon von Simon Rauter (VS Straßburg). Daher lud die Kärntner Jägerschaft alle Kinder seiner 3b-Klasse VS Straßburg mit Klassenlehrerin Barbara Kogler zu einem erlebnisreichen Ausflug in den Wildpark Mageregg. Mit dabei auch Simons Papa, selbst begeisterter Jäger, die Parallelklasse 3a mit Lehrer Horst Zuschin, Direktorin Ines Isopp-Erian und Begleit-Mama Gisela.



Verwaltungsdirektor Dr. Mario Deutschmann und Wildparkverwalter Gerald Eberl – am Foto mit dem Gewinner Simon – begrüßten die 27 Kinder aus Straßburg.



In Mageregg angekommen, gab es für alle Kinder und Begleitpersonen ein Überraschungssackerl mit T-Shirt, Buch und gesunder Jause von **MINI-MAX**.

Dann ging's zum ersten Höhepunkt – auf die Pirsch – zur Beobachtung des Rotwildes im Schlosspark Mageregg aus unmittelbarer Nähe.



POSTBUS sorgte für die sichere Fahrt vom Gurktal zum Schlosspark in Mageregg und retour.





Schlosspark Mageregg



In der „Jägerschule“ erfuhren die Kinder Interessantes und Verblüffendes über unser heimisches Wild. In seinen 30 Jahren bei der Kärntner Jägerschaft begeisterte Eberl schon rund 30.000 Kinder mit seinen spannenden Geschichten.



Als Abschluss gab es für alle schmackhafte Wild-Bratwürste – selbst zubereitet und gegrillt vom Meister der Jagdkunst, Gerald Eberl.

Direktorin Ines Isopp-Erian (Foto ganz rechts) und Klassenlehrerin Barbara Kogler (Foto rechts) halfen fleißig beim Verteilen.

Danke an die Kärntner Jägerschaft für diesen schönen und lehrreichen Ausflug!



Mehr Infos zum Thema Jagd und über Führungen im Schloss Mageregg erhaltet ihr bei der Kärntner Jägerschaft, Gerald Eberl, Telefon: 0463/ 51 14 69 - 12

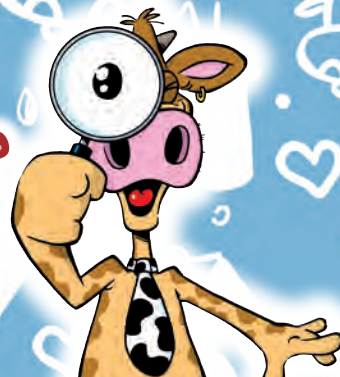
www.kaerntner-jaegerschaft.at





Woher kommt unsere Schulmilch?

Viele Bauern und ihre Familien leben davon, dass sie Milch von ihren Kühen verkaufen. Die Milchwirtschaft hilft ihnen, gut für sich und ihre Tiere zu sorgen.



Die Reise der Schulmilch



Unsere Schulmilch kommt von **Kühen**, die auf Bauernhöfen in der **Nähe** leben.



Jede Kuh liefert im Schnitt **25 Liter Milch pro Tag**. Gemolken wird **zweimal täglich**, zumeist mit Hilfe einer Melkmaschine.



Die gemolkene Milch wird am Bauernhof in einem Milchtank gesammelt, **auf 4°C abgekühlt** und danach sofort weiterverarbeitet.



Die Schulmilchbauern stellen aus der gekühlten Milch **verschiedenste Schulmilchprodukte** her und füllen diese in Flaschen oder Becher ab. Dann wird die **Schulmilch direkt in eure Schule gebracht** und die alten, leeren Verpackungen werden wieder mitgenommen.



Schulmilch ist ...

- ... von Schulmilchbauern aus der Region zur täglichen Verteilung an die Kinder in der Schule
- ... pasteurisiert und zuckerreduziert (der zugesetzte Zucker beträgt gesetzlich max. 3,5 %)
- ... aus gentechnikfreier Fütterung und frei von Salz, Süßungsmitteln und Geschmacksverstärkern

In Kärnten gibt es sechs Schulmilchbauernhöfe, die täglich rund 16.000 Kinder mit frischer Milch versorgen.



Schulmilch macht Schule

Viele Kinder kommen ohne Frühstück zur Schule und somit ist die Portion Schulmilch ein guter Start in den Schultag.

SCHULMILCH



EXPERIMENT
MILCH-MAGIE

TIPP
Arbeitsblatt auf
mini-max.at

Das EU-Schulprogramm

Milchaktion

Zu Schulbeginn gibt es eine Milchaktion für Schüler und Schülerinnen von Volksschulen. An bis zu fünf aufeinanderfolgenden Tagen erhalten Kinder kostenlos Trinkmilch in der Schule.

Aufklärung

Das Ziel des EU-Schulprogramms ist die Aufklärung der Kinder über gesunde Ernährung und die Herkunft der Lebensmittel.

Ausflüge

Im Rahmen des EU-Schulprogrammes werden auch Ausflüge zum Schulmilchbauernhof und Verkostungen in der Schule gefördert.

Unterrichtsmaterialien

Im Rahmen des EU-Schulprogrammes gibt es spannende Unterrichtsmaterialien: www.ama.at/fachliche-informationen/schulprogramm



Die Kraft der Milch

Was steckt in der Milch?

- **Kalzium:**
gut für starke Knochen und Zähne.
- **Eiweiß:**
wichtig für Muskeln und Wachstum.
- **Vitamine:**
unterstützen dein Immunsystem.

Warum ist Schulmilch so wertvoll?

- Sie enthält viele **wichtige Nährstoffe**.
- Sie hilft dir, dich besser zu konzentrieren und **gibt dir Energie** für den Schultag.



Finanziert von der
Europäischen Union

Wenn du noch mehr über Schulmilch wissen willst, frag deinen Schulmilchbauern oder wende dich an die ARGE Schulmilch der Landwirtschaftskammer, Valentina Pirmann, Tel. Nr. 0463/ 5850-1395



Quiz zum Milch-Profi



**Wie gut kennst du dich aus?
Teste dein Wissen und werde Milch-Profi!**

Es ist immer nur eine Antwort richtig – außer es ist anders angegeben.
Kreuze die richtige(n) Antworten an oder ringle sie ein!



Finanziert von der Europäischen Union

1 Durch das EU-Schulprogramm werden Milch und Milchprodukte an Schulen ausgeteilt.

- ☐ A Richtig ☐ B Falsch

2 Warum gibt es das EU-Schulprogramm? (2 Antworten sind richtig)

- ☐ A Damit die Schule nicht einkaufen muss. ☐ B Weil es zu viele Kühe in Österreich gibt. ☐ C Damit Kinder mehr Milch trinken. ☐ D Damit Kinder wissen, warum Milch wichtig für den Körper ist.

3 Wie viel Liter Milch liefert eine Kuh durchschnittlich pro Tag und wie oft wird die Kuh gemolken?

- ☐ A 25 Liter und 7 Mal ☐ B 20 Liter und 2 Mal ☐ C 25 Liter und 2 Mal ☐ D 30 Liter und 3 Mal

4 Schulmilch kommt aus der Region. Was bedeutet das?

- ☐ A Sie kommt aus einer weit entfernten Gegend. ☐ B Sie kommt von einem Bauernhof, der sich in der Nähe befindet.

5 Die Kinder müssen die leeren Verpackungen der Schulmilchprodukte mit nach Hause nehmen.

- ☐ A Richtig ☐ B Falsch

6 Milch gibt es auch in Glasflaschen. Was bedeutet es, wenn es sich um eine „Mehrwegflasche“ handelt?

- ☐ A Die leeren Milchflaschen werden gesammelt, gereinigt und wieder verwendet. ☐ B Die Milchflaschen werden über mehrere Wege in die Schule geliefert. ☐ C Die Milchflaschen werden in der Schule viel herumgetragen.



7 Welcher Nährstoff in der Milch ist für unsere Knochen wichtig?

- ☐ A Zucker ☐ B Kalzium ☐ C Fett

8 Die Zugabe von Zucker zu Schulmilchprodukten ist streng geregelt.

- ☐ A Richtig ☐ B Falsch

Lösungen: 1A, 2CD, 3C, 4B, 5B, 6A, 7B, 8A



Heidi

Die **Legende** vom **Luchs**

Das weltberühmte Mädchen aus den Schweizer Bergen ist wieder da: Heidi! Warmherzig, voller Abenteuer in der atemberaubenden Natur der Alpen und mit mitreißender Fröhlichkeit, erzählt das neue Kinoabenteuer „HEIDI – DIE LEGENDE VOM LUCHS“ Heidis Geschichte weiter.



Die temperamentvolle Heidi lebt bei ihrem grummeligen Großvater Alm-Öhi in einer abgelegenen Berghütte in den Schweizer Alpen und findet ein einsames und verletztes Luchs-Kätzchen, das dringend zurück in die Berge zu seiner Familie muss! Aber ein geldgieriger Geschäftsmann will in der wunderschönen Berglandschaft ein großes Sägewerk errichten und hat Fallen für die Luchse aufgestellt. Nun ist es an Heidi und ihrem besten Freund Peter, nicht nur das süße Luchs-Junge und seine Familie, sondern auch die Dorfgemeinschaft und die heimische Natur, die sie so liebt, zu retten.

GEWINNSPIEL

Gewinnt 2 Fanpakete mit Malblock von Ravensburger und plüschigem Luchs von „HEIDI - DIE LEGENDE VOM LUCHS“.

Bis spätestens 31. August 2025 eine Postkarte oder ein E-Mail mit dem Kennwort „HEIDI“ einsenden an: **MINI-MAX**, Moosburger Straße 40, 9201 Krumpendorf, E-Mail: mini-max@aon.at

Als Einsender/in geben Sie uns das Einverständnis, dass wir Ihre persönlichen Daten ausschließlich zur Ermittlung der Gewinner/innen verwenden dürfen. Persönliche Daten werden NICHT weitergegeben und nach der Verlosung gelöscht bzw. vernichtet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ab
26. Juni
nur im Kino!



KINO



www.constantinfilm.at

© 2025 LEONINE Studios

• WERBUNG •

21



ROTE ALLESKÖNNER

Tomaten sind kleine rote Superhelden! Sie sehen nicht nur lecker aus, sondern stecken auch voller guter Sachen für unseren Körper.



Familie Hafner mit drei großen Ochsenherz-Tomaten.



Die verschiedenen Tomaten schmecken alle unterschiedlich.

In vielen Farben

Wusstest du, dass **Tomaten eigentlich Früchte** sind? Genau wie Äpfel oder Bananen! Sie **wachsen an Pflanzen** und mögen es **warm und sonnig**. Deshalb kommen viele Tomaten aus Ländern wie Spanien oder Italien. Aber auch im Genussland Kärnten gibt es eine große Auswahl an Tomaten in vielen Farben.

3.000 verschiedene Tomatensorten

Es gibt über 3.000 verschiedene Tomatensorten auf der Welt. Und sie sind nicht nur rot! Manche sind gelb, orange, grün, lila oder sogar gestreift. Manche sind winzig klein, andere groß wie ein Apfel. Einer, der wirklich eine große Auswahl an Tomaten im Genussland Kärnten hat, ist **Stefan Bachmann vom Gemüsehof Kunz in Jenig**. Über 20 Tomatensorten wachsen bei ihm am Hof, von gestreift, bis dunkel, von groß bis klein! „Es ist unglaublich, welche Vielfalt es bei den Tomaten gibt und es haben wirklich alle einen anderen Geschmack“, ist Stefan ganz begeistert! Auch **Andreas Hafner** von der gleichnamigen Gärtnerei in Moosburg ist ein Tomatenliebhaber! „Mir gefällt es, immer wieder neue Tomatensorten auszuprobieren und zu verkosten, und wir sind eine von den wenigen Gärtnereien, in der die Pflanzen noch in ‚echter Erde‘ wachsen dürfen. Und das schmeckt man auch!“ verrät uns Andreas, der Hausherr über das Tomatenhaus!



Stefan Bachmann mit vielen verschiedenen Tomaten-Sorten.



SCAN ME

Genuss aus

KÄRNTEN

Genussland
Kärnten

www.genusslandkaernten.at

Entgeltliche Einschaltung

Spannende Tomatensorten:



Cherrytomate: Klein, rund und süß – diese Tomaten schmecken wie kleine Snacks und passen perfekt in die Jausenbox.



Gelbe Dattelwein:
Sie sieht aus wie eine kleine gelbe Pflaume und schmeckt fruchtig und mild. Ihre helle Farbe macht sie zu einem Hingucker.



Zebra-Tomate:
Grün mit gelben Streifen – diese Tomate sieht richtig wild aus! Sie schmeckt würzig und ist super für Salate geeignet.



Herztomate:
Groß und herzförmig – diese Tomate ist besonders saftig und lecker auf Brot oder in Burgern.



Cocktailtomate:
Etwas größer als eine Cherrytomate, aber genauso lecker. Ideal für Spieße, Salate oder einfach zum Naschen.



KÄRNTEN

TOMATEN-KETCHUP SELBST GEMACHT:

Was gibt es Besseres zu Pommes als Ketchup? Aber hast du schon mal daran gedacht, Ketchup selbst zu machen? Wir haben für dich ein ganz einfaches Rezept von Influencerin Katrin in the Kitchen, das du ganz schnell nachmachen kannst!

Zutaten für etwa 300 ml • Dauer: ca. 3 Stunden

- | | |
|------------------------------------|----------------------------|
| • 6 Tomaten (z. B. Fleischtomaten) | • 125 ml Tomatensaft |
| • 1 Zwiebel | • 40 g Kristallzucker |
| • 1 EL Olivenöl | • 1 zerstoßene Gewürznelke |
| • 1 Messerspitze Paprikapulver | • 100 ml Weißweinessig |
| • 125 ml Gemüsesuppe | • Muskat |
| | • Salz, Pfeffer |

So geht's:

Lass dir von einem Erwachsenen helfen. Tomaten blanchieren, das heißt, die Tomaten zuerst in kochendes, dann in eiskaltes Wasser geben. Anschließend die Haut abziehen, Kerne entfernen und vierteln. Zwiebel in Öl anbraten. Tomaten dazugeben mit Zucker bestreuen und kurz anrösten. Mit Suppe und Saft aufgießen. Ca. 45 Minuten kochen. Durch ein Sieb streichen und den Sud anschließend mit Essig ca. 2 Stunden einkochen. Essig schrittweise dazugeben.





Faszinierende Ausstellung:

Von
**29. September
bis 11. Oktober
2025**

Habt ihr euch jemals gefragt, wie unsere wunderschöne Erde aus dem Weltall aussieht? Oder warum sich unser Planet ständig verändert?



Echte Satellitenmodelle



Riesiger Globus



Raketen und Satelliten



Originaler Raumanzug für coole Fotos



Ratespiel

Was erwartet euch bei „Terra Blue“?

Atemberaubende Bilder aus dem All:

Stellt euch vor, ihr schwebt selbst im Weltraum und blickt auf die Erde! Bei „Terra Blue“ seht ihr riesige Fotos, die von Satelliten gemacht wurden und die Schönheit unseres Planeten zeigen – Wüsten, eisige Pole, weite Meere und grüne Wälder. Ihr werdet staunen, wie vielfältig und farbenfroh unsere Erde ist!

Ein riesiger Globus:

In der Mitte der Ausstellung steht ein riesiger Globus mit zwei Metern Durchmesser! Er zeigt unsere Erde so genau, wie sie von Satelliten gesehen wird – fast so, als würdet ihr selbst über die Kontinente fliegen!

Echte Satellitenmodelle:

Seht euch an, wie die Satelliten aussehen, die unsere Erde beobachten und uns wichtige Informationen liefern.

Geheimnisse der Erde entdecken:

Lernt, warum Vulkane ausbrechen, wie Gletscher entstehen und schmelzen, und wie der Wind und das Wasser unsere Landschaft formen. Wir zeigen euch auch, wie der Mensch die Erde verändert und warum es so wichtig ist, gut auf unseren Planeten aufzupassen.



Dann kommt Anfang Oktober mit uns auf eine spannende Reise in die CityArkaden Klagenfurt und entdeckt die unglaubliche Ausstellung „Terra Blue – Die Erde im globalen Wandel“!

Filme, Spiele und mehr:

Ihr könnt die Ausstellung auch „anhören“! Auf Bildschirmen gibt es spannende Filme, gesprochene Texte und tolle Animationen. Außerdem gibt es ein Ratespiel, bei dem ihr euer Wissen über die Erde testen könnt. Und ihr könnt sogar sehen, wie Bilder direkt vom Wettersatelliten zur Erde gesendet werden!



Ernst Hofbauer, Center-Manager, CityArkaden Klagenfurt

„Diese Ausstellung wurde zusammen mit der Europäischen Weltraumorganisation ESA entwickelt und ist super spannend für alle, die neugierig sind und mehr über unsere Welt erfahren wollen! Lehrerinnen und Lehrer finden hier viele tolle Ideen für den Unterricht, denn „Terra Blue“ erklärt altersgerecht Themen wie den Klimawandel, das Wetter, Wüsten und Gletscher und vieles mehr.“



Mit coolem Plakatwettbewerb für Schulen



Macht mit beim Plakatwettbewerb und gewinnt für eure Klassenkasse!

Holt euch in der Ausstellung tolle Ideen für euer eigenes „Terra Blue-Plakat“! Besucht mit eurer Klasse kostenlos die Ausstellung zwischen dem 29. September und 11. Oktober in den CityArkaden. Wenn ihr teilnehmen wollt, bekommt ihr bei der Info drei Plakatbögen (A1), eine Broschüre und alle Infos zum Wettbewerb.

Was könnt ihr gewinnen?

Die drei Plakate, die von der Jury am besten bewertet werden, erhalten für die Klassenkasse:

- 1. Platz: 500 Euro
- 2. Platz: 300 Euro
- 3. Platz: 200 Euro

Außerdem werden eure Gewinner-Plakate in MINI-MAX und auf den Websites der CityArkaden und MINI-MAX veröffentlicht.

Einsendeschluss ist der 15. November 2025.

Wir freuen uns auf euren Besuch bei „Terra Blue“ und sind gespannt auf eure kreativen Plakate!



Noch genauere Informationen zur Ausstellung in den CityArkaden Klagenfurt gibt es auf:
www.mini-max.at/downloads!



Was fressen große Wale?

Fast alle großen Wale fressen Plankton. Man nennt diese Wale **Bartenwale**. Der Name kommt von den **Barten in ihrer Schnauze**. Das sind lange, schmale Platten aus Horn. Aus demselben Material bestehen deine Nägel. Beim Fressen nehmen Bartenwale durch die geöffnete Schnauze viel Wasser auf. Mit der Zunge pressen sie das Wasser wieder heraus. Dabei bleibt das **Plankton** in den Barten hängen. Plankton treibt im Meer. Es besteht aus Mini-Pflanzen und kleinen Lebewesen wie Krill.



Wer ist der größte?

Der **Blauwal** ist der größte Wal. Und er ist auch der Rekordhalter unter allen Tieren: Kein anderes Tier ist größer oder schwerer als er. Er wird bis zu **33 Meter lang**. Das ist fast so lang wie drei Reisebusse hintereinander. Der Riese wiegt bis zu **200 Tonnen**, also etwa so viel wie 36 Elefanten. Sein **Herz ist so groß wie ein Kleinwagen**.

Zum Vergleich: Dein Herz entspricht ungefähr der Größe deiner Faust.



Welche Wale können zubeißen?

Neben Bartenwalen gibt es **Zahnwale**. In ihrer Schnauze haben sie **spitze Zähne**. Mit ihnen halten die Raubtiere ihre glitschige Beute fest. Dazu gehören Fische, Tintenfische, aber auch andere Meeressäuger. Die meisten Zahnwale sind viel kleiner als Bartenwale. Der Pottwal ist der einzige große Zahnwal und das größte Raubtier der Welt.



Welche unterschiedlichen Delfine gibt es?

Delfine sind **kleine Wale**. Die meisten von ihnen sind im **Meer** zu Hause, wie z. B. der Gemeine Delfin (Das Wort „gemein“ in seinem Namen bedeutet „gewöhnlich“). Es gibt aber auch Delfine, die im Süßwasser leben. Sie heißen **Flussdelfine**. Alle Delfine sind Zahnwale. Es sieht aus, als würden sie immer lächeln. Der Schwertwal wird auch Orca genannt. Er ist der größte und schwerste Delfin: bis zu 10 Meter lang und 10 Tonnen schwer.

Warum sind Wale keine Fische?

Wale gehören zu den **Säugetieren**. Sie bekommen **lebende Junge**. Nach der Geburt **säugen** die Weibchen ihre Kleinen. Wale haben eine **Lunge**. Mit ihr können sie nur über Wasser atmen. Die **Körpertemperatur** des Wals ist **immer gleich**. Fische sind keine



Säugetiere. Die meisten legen Eier, den Laich. Daraus schlüpft ihr Nachwuchs. Fische atmen mit Kiemen. Sie nehmen Sauerstoff aus dem Wasser auf. Die Körpertemperatur eines Fisches passt sich an seine Umgebung an.



Warum müssen Wale auftauchen?

Viele Wale können lange tauchen. Sie **können aber nicht unter Wasser atmen**. Also müssen sie regelmäßig auftauchen. An der Wasseroberfläche holen sie Luft. Zuerst stoßen sie verbrauchte Luft durch das **Blasloch** aus. Die Atemluft ist sehr feucht und warm. Es entsteht **Wasserdampf**, der wie eine Wolke aussieht. Das ist der Blas. Danach atmen sie frische Luft ein. Vor dem Abtauchen verschließen sie das Blasloch. Sonst würde Wasser in die Lunge kommen.



Wie kriegen Wale Nachwuchs?

Der weibliche Wal heißt **Kuh**. Der männliche Wal heißt **Bulle**. Zusammen bekommen sie ein **Kalb**. Es wächst im Bauch der Kuh heran und kommt unter Wasser zur Welt. Eine Kuh aus der Wal-Familie schiebt es schnell nach oben. Dort kann das Kalb zum ersten Mal Luft holen. Lange trinkt es fettreiche Muttermilch.



Was passiert zu Hause, in der Stadt, in der Natur, am Himmel, in der Geschichte?

Die Ravensburger Buchreihe „Wieso? Weshalb? Warum?“ nimmt euch mit auf eine spannende Reise in die Welt des Wissens.

Erstleser „Wale und Delfine“, kostet: ca. 9 Euro
ISBN: 978-3-473-60002-1, www.ravensburger.de



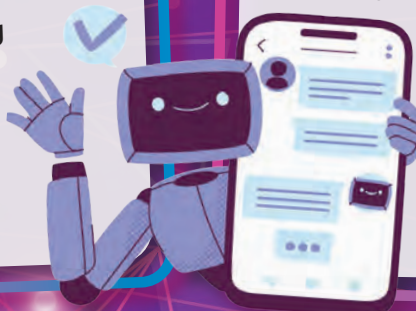
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ



Die KI kann dir sinnvolle Ergebnisse liefern – du solltest sie jedoch immer hinterfragen.

Intelligente Computer

Der Begriff „Künstliche Intelligenz“ entspricht der Übersetzung des englischen Ausdrucks „**Artificial Intelligence**“, weswegen sie oft auch nicht als KI, sondern als AI bezeichnet wird. Wenn von „Künstlicher Intelligenz“ die Rede ist, ist gemeint, dass Computer so programmiert werden, dass sie den Eindruck erwecken, **selbständig denken und sinnvoll handeln** zu können. Häufig erscheint es sogar, dass sie die ihnen gestellten Aufgaben besser lösen und Entscheidungen intelligenter treffen können als ein Mensch.



Hast du schon einmal etwas von dem Begriff „Künstliche Intelligenz (KI)“ gehört? Intelligenz ist die Fähigkeit eines Menschen, vernünftig zu denken und demnach zu handeln. Doch wie kann diese Fähigkeit künstlich hervorgerufen werden?

KI kann Arbeit abnehmen

„Künstliche Intelligenz“ kann unseren Alltag **sehr erleichtern**, indem sie uns bei unserer **Arbeit unterstützt** oder sie uns sogar **ganz abnimmt**. So gibt es zum Beispiel Programme, mit denen man sich regelrecht unterhalten und denen man Anweisungen geben kann. Bittet man das Programm zum Beispiel, eine E-Mail an eine Freundin oder einen Freund zu verfassen, in der man vom letzten Urlaub in Italien erzählt, so bekommt man einen Text vorgeschlagen, der genau dies beinhaltet. Je **genauer man das Programm mit Informationen versorgt** (in welchem Ort man Urlaub gemacht hat, welche Sehenswürdigkeiten man sich angesehen hat oder ob man die meiste Zeit am Strand lag), desto genauer wird der Entwurf der E-Mail werden.



KI scheint zu wissen, was dir gefällt

Andere Programme beobachten im Hintergrund das **Einkaufsverhalten von Menschen im Internet**. Wenn jemand sich zum Beispiel Laufschuhe bestellt, bekommt sie oder er gleich eine neue Laufhose mit passendem Shirt vorgeschlagen. Die Käuferin oder der Käufer ist oft freudig überrascht, wenn die Vorschläge **genau den eigenen Vorstellungen** entsprechen – und der Händler freut sich, wenn er mehr Einnahmen durch den Verkauf von drei Teilen statt nur einem hat! Die KI scheint also alle glücklich gemacht zu haben – aber ist das wirklich so?



Vielleicht solltest du deine Briefe auch einfach mal mit der Hand schreiben – das macht Spaß und ist persönlicher!

TIPP
Arbeitsblatt
Seite 55



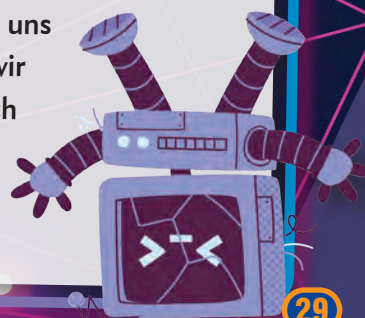
Was für ein süßer Hund oder? Aber Achtung, er wurde komplett mit KI gemacht. Lass dich nicht täuschen!

Herzlichen Dank an Mag. Dr. Cornelia Stefan vom Institut für Philosophie der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt für die hervorragende Zusammenarbeit bei diesem Beitrag!



Die Nachteile von KI

Trotz all der positiven Aspekte, die KI mit sich bringt, sollte man das Ergebnis der angebotenen Lösungen **immer hinterfragen** und im Zweifelsfall mit Freundinnen oder Freunden oder auch Erwachsenen **besprechen**. Wenn ein Programm dir einen Text für eine E-Mail präsentiert, ist es wichtig, dass du den Text ganz genau durchliest und vielleicht noch überarbeitest. **Denn auch KI kann Fehler machen!** Und deine Freundin oder dein Freund wären sicher enttäuscht, wenn sie wüssten, dass die Nachricht nicht von dir, sondern nur von deinem Computer kommt. Und wenn dir im Internet **Dinge zum Kauf vorgeschlagen** werden, solltest du dir ganz genau überlegen, ob du diese tatsächlich auch benötigst. KI kann uns sinnvoll unterstützen – wir sollten uns von ihr jedoch nie das **eigenständige Denken abnehmen lassen!**



DAS LUSTIGE ABC DER TIERE



Ä

Ährenmaus:

Die Ährenmaus ist eine winzige Maus, die gerne auf Feldern, Wiesen und in Hecken wohnt. Ihr Fell ist graubraun und ihr Schwanz ist oben dunkel und unten heller. Die Ährenmaus ist eine richtige **Sammlerin**: Fleißig sammelt sie Körner und versteckt sie in kleinen Hügeln oder Vorratshaufen. Oft helfen dabei sogar **mehrere Mäuse zusammen**! So haben sie im Winter immer genug zu fressen. Sie mag keine dichten Wälder und lebt lieber **fern von menschlichen Häusern**. Obwohl sie mit der Hausmaus verwandt ist, ist die Ährenmaus viel lieber draußen unterwegs und sammelt sich einen großen Schatz an Wintervorräten!

Äskulapnatter:

Die Äskulapnatter ist eine **ungiftige Schlange**, die **bis zu zwei Meter** lang werden kann. Ihr Körper hat **glänzende Schuppen** in Braun, Olivgrün oder Grau. Sie liebt sonnige, warme Plätze, wie Waldränder, Flussufer oder Steinmauern. Die Äskulapnatter kann **gut klettern**,

A doch meistens kriecht sie auf dem Boden. Sie frisst Mäuse, Eidechsen und manchmal kleine Vögel. Benannt ist die Äskulapnatter nach **Asklepios, dem griechischen Heilgott**, dessen Stab mit der Schlange bis heute ein Symbol für Ärzte und Apotheken ist.



Ä





Ölkäfer:

Ölkäfer sind kleine Käfer, die man oft auf **sonnigen Blumenwiesen** und in **warmen Gegenden** findet. Sie haben eine besondere Fähigkeit: Wenn sie Angst haben, können sie aus ihren Beinen ein spezielles **Öl absondern**. Darum tragen sie auch den Namen „Ölkäfer“! Dieses Öl ist **giftig** und schützt sie vor Feinden. Besonders spannend ist das Leben der Jungen (Larven). Sie suchen sich **Nester von wilden Bienen**. Dort klettern sie hinein und **fressen** zuerst die **Bieneneier** und später den **Honig**. Manchmal hängen sie sich an Bienen fest, damit diese sie ins Nest mitnehmen. So haben die kleinen Käfer einen sicheren Platz zum Aufwachsen.



Österreichischer Pinscher:

Der Österreichische Pinscher ist ein Hund aus Österreich, der früher **auf Bauernhöfen** lebte. Dort **passte er auf Menschen und Tiere auf!** Pinscher sind mittelgroß und haben kurzes Fell in verschiedenen Farben, wie braun, schwarz oder gefleckt – manche haben auch weiße Flecken. Sie sind **mutig, aufgeweckt** und lieben es, **draußen zu sein**: zu rennen, zu spielen und lange Spaziergänge zu unternehmen. Wenn man viel mit ihnen unternimmt, fühlen sie sich aber auch in einer Wohnung wohl.

Tüpfelhyäne:

Die Tüpfelhyäne lebt in Afrika. Ihr Fell ist hellbraun mit vielen schwarzen Punkten. Sie ist ein faszinierendes **Raubtier** mit einem sehr **kräftigen Gebiss**, mit dem sie sogar dicke Knochen zermalmen kann. Sie ist ein kluges Tier und lebt **in großen Gruppen**, die man Clans nennt. Ein **Clan** wird meist **von einem Weibchen angeführt**, denn bei den Tüpfelhyänen sind **die Weibchen stärker als die Männchen**. Tüpfelhyänen fressen oft tote Tiere, so halten sie die Umwelt sauber. Manchmal jagen sie aber auch selbst, um frisches Fleisch zu bekommen.





FAMILY on TOUR



Jetzt auch in Ihrer Nähe:

**Ritterspiele
Burg Sommeregg
10.08.2025**

**Walderlebniswelt
St. Kanzian
24.08.2025**

Die Unterhaltungstour für die ganze Familie!



Entgeltliche Einschaltung



KiJA

KINDER- UND
JUGENDANWALTSCHAFT
KÄRNTEN



►► Kinderrechte



*Ich habe schon den
Fahrradführerschein, aber meine
Eltern lassen mich nirgends
alleine hinfahren. Ich bin doch
kein kleines Kind mehr.*

(Paul, 11 Jahre)

Lieber Paul,

ich nehme an, dass du die Radfahrprüfung gemacht und den Radfahrausweis bekommen hast. Jetzt dürfen deine Eltern dir erlauben, bestimmte Fahrten auch schon alleine zu machen. Nachdem sie aber nach wie vor die Verantwortung für dich haben, sollten sie immer wissen, wohin du fahren möchtest, welchen Weg du nimmst, und sie müssen dir jeweils zutrauen, dass du diesen Weg sicher bewältigen kannst. Du musst dich dann auch daran halten, was ihr ausgemacht habt.

Ihr könnt ja gemeinsam überlegen, welche Strecken du schon sicher alleine schaffen kannst. Dann bekommen deine Eltern Vertrauen in dein Können und werden dich immer mehr alleine machen lassen.

Du weißt ja: Sie schenken dir Vertrauen und du beweist ihnen, dass sie dir wirklich vertrauen können.

Gute und unfallfreie Fahrt und
schöne Ferien!

Deine Astrid Liebhauser

Kinder- und Jugendanwältin
und das Team der Kinder- und
Jugendanwaltschaft Kärnten



***Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes Kärnten**
Völkermarkter Ring 31, 9020 Klagenfurt a. WS
Tel. 0800 22 1708 • E-Mail: kija@ktn.gv.at • www.kija.at
Wir sind für dich da: Mo – Do 8 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 13 Uhr
Vertraulich, anonym und kostenlos!



aus biologischer
Landwirtschaft

ZUTATEN

für 6 Stück
20 Minuten

- 1 Stk. Bio-Pfirsich-Melba Sommerfrisch Joghurt
- 1 Handvoll Bio-Beeren oder Früchte deiner Wahl
- 3 Blätter Bio-Basilikum
- 250 g Bio-Schokolade
- Bio-Topping (Basilikum oder gefriergetrocknete Beeren)



www.janaturlich.at



Gefrorene Joghurt-Früchte

So gehts:

- 1 In einer Schüssel den Bio-Sommerfrisch Joghurt mit den gewählten Fruchtstücken und/oder weiterem klein geschnittenen Obst (z. B. Pfirsich / Banane) vermengen.
- 2 Ein Backblech oder Brett, das in die Gefriertruhe passt, mit Backpapier auslegen. Mit einem Esslöffel kleine Häufchen der Bio-Joghurtmischung daraufsetzen.
- 3 Für 1 – 2 Stunden ins Gefrierfach geben, bis die Joghurt-Früchte-Häppchen fest sind.
- 4 Die entsprechende Bio-Schokolade (je nach Belieben) vorsichtig schmelzen.
- 5 Gefrorene Joghurt-Früchte-Häppchen in die geschmolzene Schokolade tunken.
- 6 Mit Salz, Nüssen und/oder gefriergetrockneten Früchten bestreuen. Nochmals kurz einfrieren, bis die Bio-Schokolade fest ist.

Finde alle 15 Gegenstände im Bild!



Auflösung auf Seite 52!



Wusstest du, dass ...

... Wassertrinken dir hilft, schneller zu laufen und höher zu springen?

Dein Körper besteht zu einem großen Teil aus Wasser. Wenn du genug trinkst, funktionieren all deine Muskeln viel besser!

... die Ballaststoffe (Fasern in Lebensmitteln wie Vollkornbrot, Obst und Gemüse) deinem Bauch helfen, dass er sich wohlfühlt?

Sie sind wie kleine Bürsten, die deinen Darm sauber halten und dafür sorgen, dass alles gut verdaut wird.

... eine Banane eine tolle „Sofort-Energie“-Quelle ist? Sie liefert schnell neue Power für dein Gehirn und deine Muskeln, wenn du mal müde wirst.

... dein Gehirn so viel Energie braucht, wie eine Lampe mit 20 Watt? Das ist ungefähr so viel wie eine kleine Schreibtischlampe! Wenn du gut isst, besonders am Morgen, kann dein Gehirn besser arbeiten und du kannst in der Schule leichter lernen.

... bunte Früchte und Gemüse wie kleine Schutzschilde für deinen Körper sind? Jede Farbe – rot, grün, gelb – enthält besondere Vitamine und Stoffe, die dich stark machen und vor Erkältungen schützen.

Snacks und Getränke

Weißt du, was dich stark und fit macht, egal ob in der Schule oder in den Ferien? Richtig: gesundes Essen und Trinken! Das ist wie Super-Power für deinen Körper, die dich auf Trab hält und dafür sorgt, dass du immer genug Energie hast – zum Spielen, Lernen und um Abenteuer zu erleben.

Leichte Kost für heiße Tage!

Stell dir vor, du bist im Schwimmbad und möchtest ins Wasser springen oder du bist beim Wandern und möchtest ganz schnell den Berg hinauf. Wenn du davor etwas Schweres gegessen hast, zum Beispiel eine große Portion Pommes, dann ist dein Bauch damit beschäftigt, belastendes und ungesundes Essen zu verdauen. Das kann dich müde machen und dir die Energie zum Schwimmen oder Klettern nehmen.

Viel besser ist eine leichte, gesunde Kost, die dir **ganz viel Energie gibt**, ohne dich zu ermüden. Wie wäre es zum Beispiel mit einem bunten Salat statt Pommes, wenn du am See bist? Oder einem frischen Obstsalat, wenn du eine Pause vom Spielen machst? Leichtes Essen macht dich nicht schlapp, sondern **fit für jedes Abenteuer!**

Immer genug trinken!

Dein Körper braucht Wasser, um gut zu funktionieren, besonders wenn es heiß ist oder du viel herumrennst. Denk dran: Deine Trinkflasche ist dein bester Freund! Sie sollte immer mit in deiner Badetasche oder in deinem Rucksack sein.

Wasser ist das allerbeste Getränk. Aber Wasser muss gar nicht langweilig sein! Gib einfach ein paar frische **Minzblätter, Orangen- oder Zitronenscheiben** oder sogar **Gurkenscheiben** dazu. Das schmeckt nicht nur, sondern sieht auch richtig schön aus! So hast du immer ein erfrischendes Getränk dabei, das dich fit hält und dir neue Energie gibt, egal was du gerade machst.

für mehr Energie

Was sind gesunde Snacks?

Gesunde Snacks sind wie kleine Energieschübe, die dir zwischen den Hauptmahlzeiten Kraft geben, ohne dich müde zu machen. Wenn du in der Schule bist und dein Bauch knurrt oder du spielst draußen und brauchst schnell neue Power, dann greif zu einem cleveren Snack!

Ein **Apfel**, eine **Banane** oder eine Handvoll **Beeren** sind perfekt – sie sind süß, köstlich und stecken voller Vitamine. Auch **Gemüsesticks** mit Jogurt-Dip oder ein paar **Nüsse** sind super. **Vollkornbrot** mit Frischkäse und Kresse ist eine tolle Idee für zwischendurch. Denk daran: Dein Körper liebt bunte, frische Sachen, die ihm Energie für Spiel, Spaß und Lernen geben!



Köstlicher Beeren-Smoothie

Zutaten für 1 Portion:

- 1 Handvoll Beeren • 1 kleine reife Banane
- 100 ml Milch (Mandelmilch, Hafermilch)
- evtl. 1 TL Honig oder Ahornsirup

Banane in Stücke schneiden.

Bananen, Beeren und Milch in den Mixer geben.

Evtl. etwas Honig oder Ahornsirup dazugeben.

Alles cremig mixen. In ein Glas füllen und genießen!



Cremiger Karotten-Aufstrich

Zutaten:

- 2 große Karotten • 100 g Frischkäse (Natur)
- 1 TL Zitronensaft • 1 TL Olivenöl
- Salz, Pfeffer und evtl. frische Kräuter

Karotten schälen, klein schneiden und weichkochen.

Karotten mit Frischkäse, Zitronensaft und Olivenöl in eine Schüssel geben. Alles mit Gabel oder Pürierstab

cremig zerdrücken. Mit Salz, Pfeffer und frischen Kräutern abschmecken. Auf dem Brot oder als Dip genießen!



Infos & Kontakt:

Amt der Kärntner Landesregierung
Unterabteilung Gesundheitsförderung
Bahnhofplatz 5/2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon 050 536 15142

Für deine
Gesundheit!



MODELLFLUG

Wer kennt ihn nicht, den Traum vom Fliegen?
Oder hast du nicht auch schon einmal in den Himmel
geschaut und dir gewünscht, du könntest wie ein Vogel
durch die Lüfte schweben? Für manche wird der Traum
tatsächlich wahr!

Jeder fängt klein an!

Bist du schon einmal mit deinen Eltern in den Urlaub geflogen und konntest dabei die Welt von oben sehen? Die meisten Piloten, die heute ein großes Passagierflugzeug fliegen, haben aber schon viele Jahre vorher mit deutlich kleineren Fliegern das Fliegen geübt: nämlich mit Modellflugzeugen. Diese gibt es in allen Größen, Formen und Farben, mit Motor oder ohne. Und es gibt spezielle Flugplätze, auf denen man sie starten kann.

Wenn du dich auch für Modellflugzeuge interessierst, kannst du zu einem Verein gehen, in dem erfahrene Piloten dir zeigen, wie man sie fliegen lässt. Sicher hast du schon einmal einen Papierflieger fliegen lassen. Modellflug beginnt man meist mit einem Segelflieger, den man ebenfalls mit der Hand in die Luft wirft. Ohne Motor gleitet er dann dahin, bis die Schwerkraft ihn wieder auf den Grund holt. Später kann man dann erlernen, wie man ein Modellflugzeug mit Motor mit einer Fernbedienung vom Boden aus startet, steuert und am Ende wieder landet.



Ein Segelflugzeug wird mit der Hand
in die Luft geworfen.



Einen Motorflieger steuert man mit einer
Fernbedienung vom Boden aus.

TIPP

Arbeitsblatt
Seite 57



Wenn du deinen eigenen Flieger basteln möchtest, suche dir am besten den Rat von Experten!



Herzlichen Dank an
Peter Dürnwirth vom 1.
Modellflugverein (MFV)
Friesach für die tolle
Zusammenarbeit bei
diesem Beitrag!

Am besten selber bauen!

Natürlich kann man jede Art von Flugzeug in einem Fachgeschäft kaufen. Viel mehr Spaß macht es aber, wenn man sich dort nur einen Bausatz holt und das Flugzeug dann selbst zusammenbaut.

Das ist gar nicht so einfach und erfordert sehr viel Geduld und Geschick! Aber die Mühe lohnt sich! „Ein selbst gebautes Flugzeug hat ja einen viel höheren Wert, weil man das Flugzeug erst durch die Zeit und Arbeit, die man in seinen Bau hineinsteckt, so richtig zu schätzen weiß!“, betont Peter Dürnwirth vom 1. Modellflugverein (MFV) Friesach. Er wünscht sich, dass sich wieder mehr Kinder und Jugendliche mit dem Modellflug beschäftigen. Viele verbringen lieber Zeit vor dem Fernseher, dem Computer oder dem Smartphone. Dabei hat der Modellflug viele Vorteile.

Was bringt es mir?

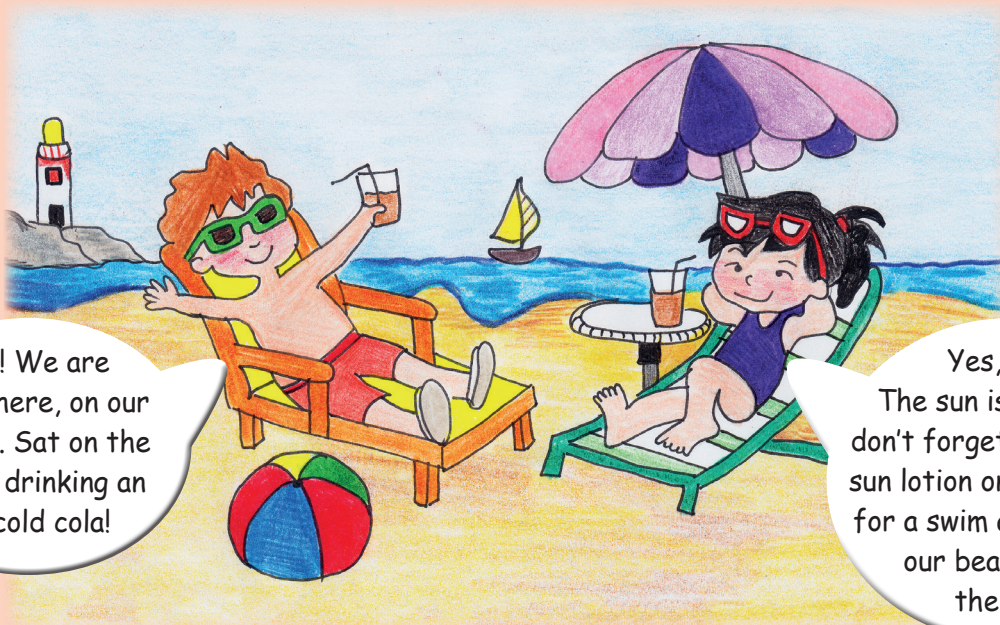
Wenn ihr euch entscheidet, euer eigenes Flugzeug zu bauen, lernt ihr viel über Technik und trainiert eure Feinmotorik (in dem Fall die Geschicklichkeit eurer Hände und Finger). Sobald das Flugzeug fertig ist, könnt ihr euch mit euren Freundinnen und Freunden am Flugplatz treffen und den ganzen Tag draußen, an der frischen Luft, verbringen. Probiert es doch mal aus!



Sicher hast du auch schon einmal einen
Papierflieger starten lassen!



Summer Time



Lisa! We are finally here, on our holiday. Sat on the beach, drinking an ice cold cola!

Yes, Tom! The sun is shining so don't forget to put some sun lotion on! Shall we go for a swim and play with our beach ball in the sea?



Enjoy this edition of **MINI-MAX**. Hope you all have a great, fun and enjoyable summer holiday. See you again in September, **Beverley**



Song: The Lighthouse Song

Sung to: "Twinkle, twinkle little star"



Twinkle, twinkle little light, flashing brightly through the night. When it's stormy you must show,



all the sailors where to go. Twinkle, twinkle little light, flashing brightly through the night.



Scannen!



POEM: Summer Time

Summer brings us nice warm sun,
For swimming, fishing, and lots of fun.

For finding seashells in the sand,
For sunbathing, to get a tan.

To do all these things and more,
At the beach and seashore!

What is a HOBBY?



Scannen!



"Valentina, what is a hobby?"

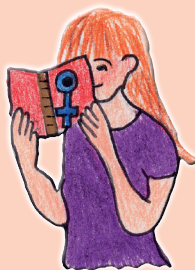
"Kevin, a hobby is an activity you do in your free time.
This you usually do regularly like two to three times a week.
You know I go to the gymnastic club on Tuesday and also on
Thursday, well that is my hobby and I love doing it!"



There are so **MANY**



My hobby is **ballet dancing**;
I do it twice a week.



My favourite free time activity
is **reading**.



Listening to music
is the best thing ever.



Rock climbing is my free
time activity.



Playing **chess** is
what I do well.



I am in the choir,
so **singing** is my hobby.



I like to knit;
my hobby is **knitting**.



I started **pottery** last year,
now it is my hobby.



Collecting stickers:
My sticker album is nearly full.



Horse riding: I visit my horse
four times a week.



Gardening: I love being outside
in the garden with my plants.



I like making my own clothes,
my hobby is **sewing**.

different HOBBIES



WORDS



I love to **draw**.



Leisure time is **Hip hop** time.



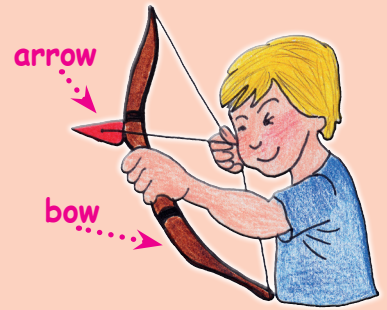
I love **trampolining**.



Biking is cool.



My hobby is **swimming**.



My hobby is **archery**.



I love **abstract painting**.



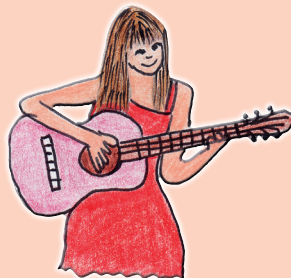
Making jewellery is great.



Photography is my hobby.



Juggling is my hobby.



I **play the guitar**,
I am very good at it.



I love **baking** in the kitchen
with my mum.



Word search

Can you find the following words in the grid?

CHESS	DANCING	DRAWING	POTTERY
PAINTING	READING	KNITTING	SEWING
SINGING	SWIMMING	BOW	PLANTS
BIKING	WOOL	BAKING	

R	E	A	D	I	N	G	W	H	S
A	C	T	R	G	A	R	K	E	I
Y	H	D	A	N	C	I	N	G	N
Y	E	S	W	I	M	M	I	N	G
R	S	E	I	K	O	U	T	R	I
E	S	W	N	I	H	O	T	B	N
T	B	I	G	B	A	K	I	N	G
T	O	N	B	P	L	A	N	T	S
O	W	G	W	O	O	L	G	I	E
P	A	I	N	T	I	N	G	S	?

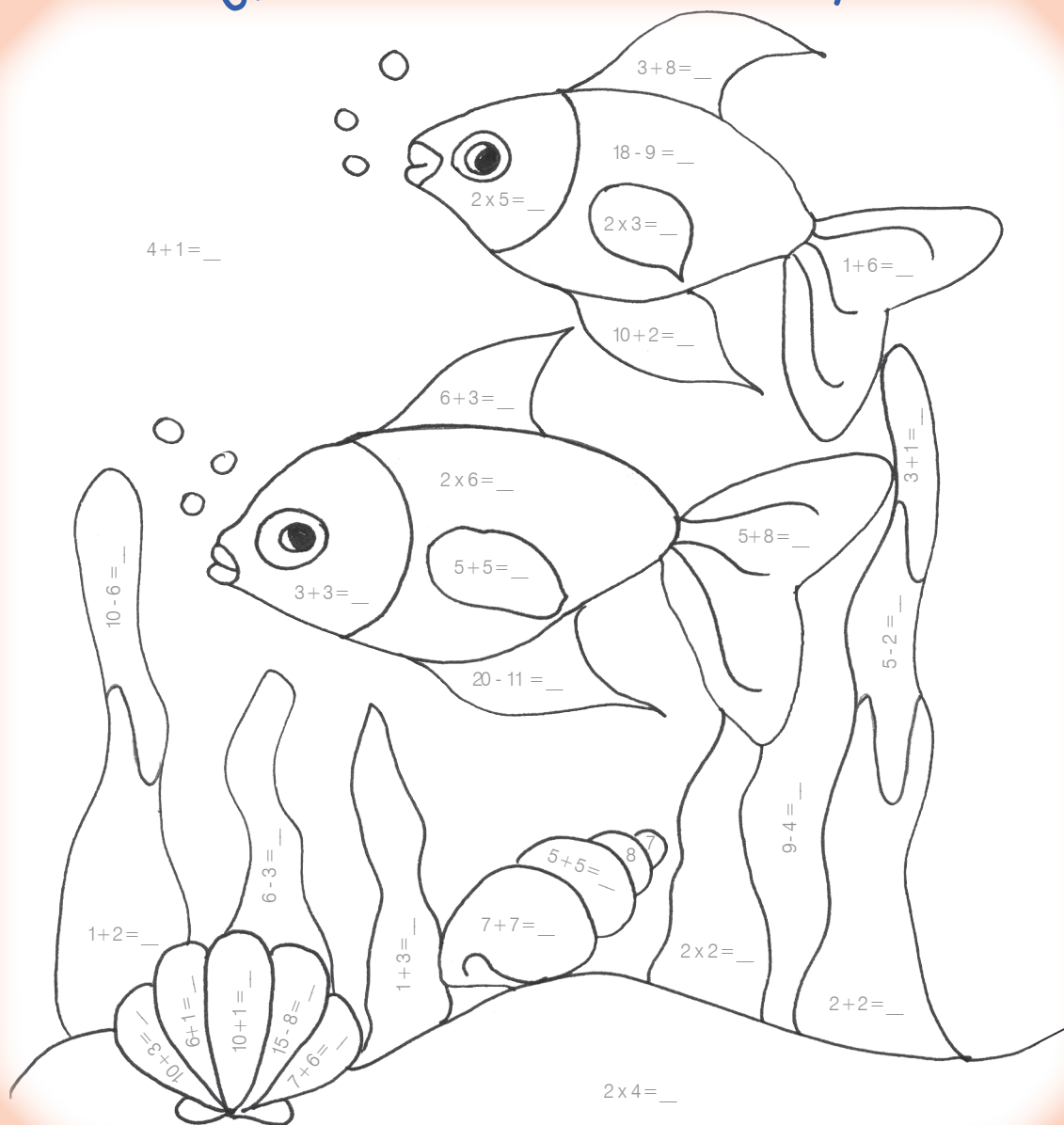
Can you find out the secret message with the left over letters?

— — — — —



Colour me in!

Under water "summer time" fun



3 (three) = **light green**

4 (four) = **dark green**

5 (five) = **light blue**

6 (six) = **orange**

7 (seven) = **yellow**

8 (eight) = **brown**

9 (nine) = **red**

10 (ten) = **dark blue**

11 (eleven) = **gold**

12 (twelve) = **purple**

13 (thirteen) = **pink**

14 (fourteen) = **light brown**



Hallo, liebe Kinder! Ich bin der Sparefroh!
Endlich sind die Sommer-Ferien da! Nun stehen Erholung,
Spiel und Spaß endlich wieder im Vordergrund. Und auch ich
habe zur guten Laune etwas beizusteuern: mein lustiges
Sparschwein-Sammel-Spiel. Ich wünsche euch
gute Unterhaltung und ganz tolle Ferien!



Scannen!

1. Du brauchst dazu:

- je zwei gleiche Münzen pro Spieler
(zum Beispiel 2 x 1 Cent oder 2 x 2 Cent)
- Papier und Stift

2. Und so geht's:

Jeder Mitspieler legt seine Münzen übereinander auf ein freies Startfeld. Die „**Sammelmünze**“ (Zahl oben) liegt unten, die „**Blockademünze**“ (Bild oben) darüber. Diese Start- und Endposition ist eine Ausnahme, denn während des Spiels dürfen nie zwei Münzen übereinanderliegen!

Ziel des Spiels ist es, ein Sparschwein in jeder der sechs Farben zu „sammeln“.

Pro Runde zieht man zuerst ein Feld mit seiner Blockademünze, dann eines mit seiner Sammel Münze. Liegt eine Sammel Münze im Weg, darf sie übersprungen werden – auch um die Ecke. Blockademünzen dürfen nie übersprungen werden! Sie sollen den Gegner behindern.

Erreicht ein Spieler mit seiner Sammel Münze ein Feld mit einem bunten Schweindl, notiert er die Farbe auf seinem Zettel. (Es gibt zwei Schweindln pro Farbe.) Hat man alle sechs Farben „gesammelt“, heißt es zurück zum eigenen Startfeld! Gewonnen hat, wer zuerst beide eigenen Münzen wieder auf dem Startfeld übereinanderliegen hat (Blockademünze oben).



Sammelmünzen
(Zahl oben)



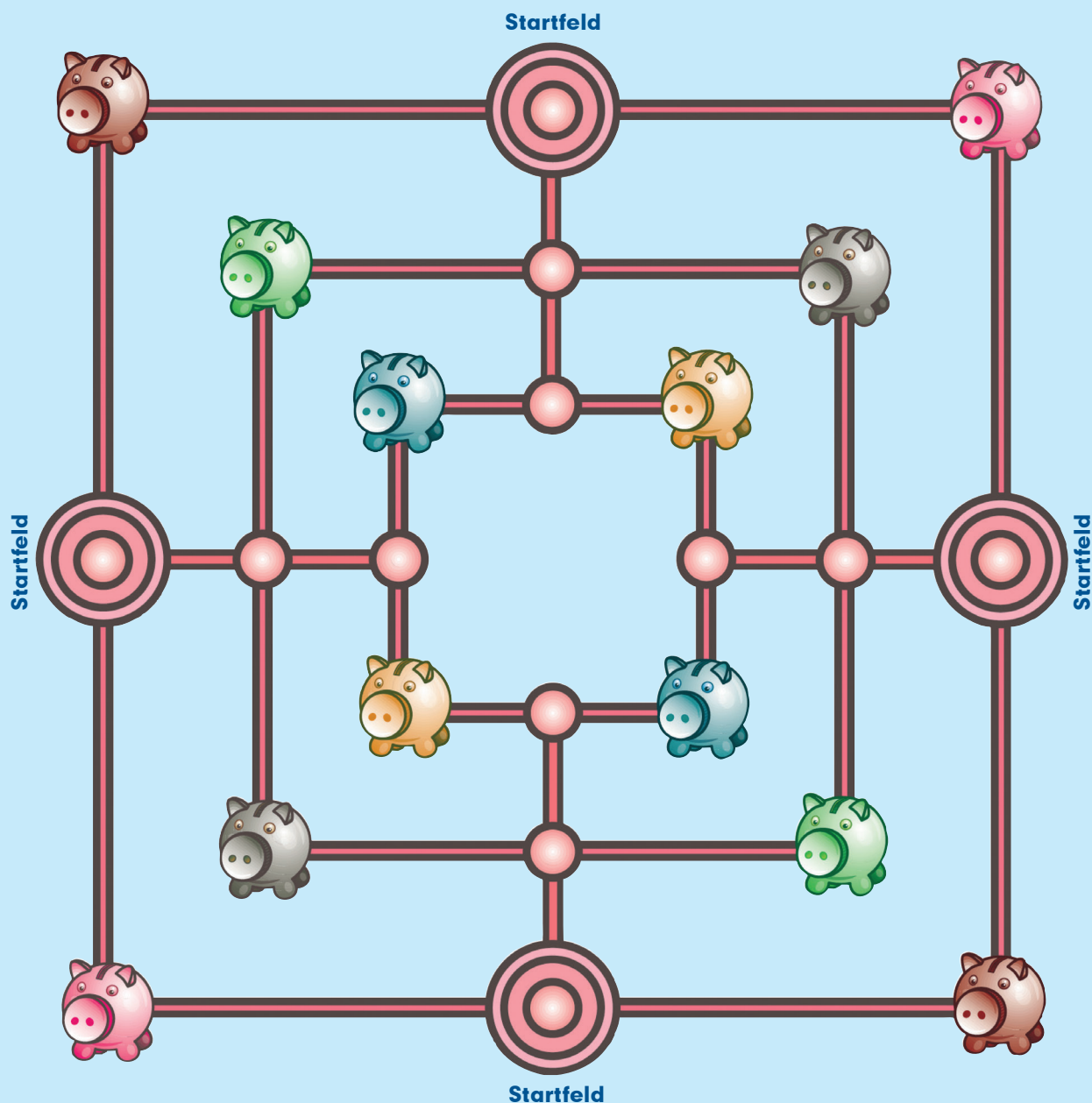
Blockademünzen
(Bild oben)

Tipp: Auf www.sparefroh.at findet ihr weitere Spiele, lustige Ausmalbilder und interessante Filme!



Sparefrohs Sparschwein-Sammel-Spiel

(für 2 bis 4 Spieler)





MÜHLESPIEL

DU BRAUCHST:

- ✓ Karton (mind. 20 x 20 cm)
- ✓ Tonpapier
- ✓ Klebstoff
- ✓ Schere
- ✓ Stift
- ✓ Lineal
- ✓ 9 weiße Pfeifenreiniger
- ✓ 9 schwarze Pfeifenreiniger



UND SO GEHTS:

1 KARTON UND PAPIER ZUSAMMENKLEBEN:

Die Größe deines Spielfeldes sollte etwa 20 cm x 20 cm betragen. Schneide Karton und Tonpapier auf die gleiche Größe zu und klebe sie zusammen.

2 SPIELPLAN ZEICHNEN ODER AUFKLEBEN:

Zeichne den Spielplan mittig auf dein Spielfeld. Die Linien kannst du mit einem schwarzen Marker nachfahren oder mit dünnen, schwarzen Papierstreifen nachbilden.

3 SPIELFIGUREN BASTELN:

Für die Spielfiguren rollst du deine Pfeifenreiniger spiralförmig ein, sodass eine runde Figur entsteht. Du brauchst insgesamt 9 weiße und 9 schwarze Figuren. (Du kannst natürlich auch Korken, Steine etc. bemalen und als Spielfiguren verwenden.)

4 PUNKTE AUFKLEBEN ODER AUFZEICHNEN:

Dann klebst oder malst du an den Stellen, an denen die Linien zusammenstoßen, einen Punkt auf.

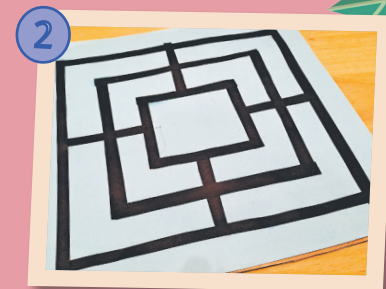
WIE SPIELT MAN MÜHLE?

Zwei Spieler setzen abwechselnd ihre 9 Steine (Spielfiguren) auf das Brett. Dabei versuchen sie, eine Mühle zu bilden: das ist eine Reihe aus 3 Steinen (waagrecht oder senkrecht).

Mit einer Mühle darfst du einen gegnerischen Stein entfernen (aber nicht aus einer Mühle). Sind alle Steine gesetzt, schiebt ihr eure Steine abwechselnd auf benachbarte freie Felder, um Mühlen zu bilden.

Wer nur noch 3 Steine hat, darf mit ihnen an beliebige freie Stellen springen.

Wer nur noch 2 Steine hat, verliert.



DIE KRAFT DER SONNE NUTZEN!

Wir können ihre Strahlen clever nutzen, um daraus Strom für unseren Alltag zu erzeugen – etwa für Lampen, Fernseher, Handys und vieles mehr.



Mithilfe von Solarzellen oder Solarmodulen können wir Sonnenlicht einfangen und in Energie umwandeln.

Kann der Strom nicht für den Eigenbedarf genutzt werden, kann er ins Netz eingespeist werden.

Mit der gewonnenen Energie kannst du zu Hause Dinge wie das Licht, den Laptop oder ein Elektroauto benutzen. Wenn mehr Strom da ist, als gerade gebraucht wird, kann er in einer großen Batterie gespeichert werden. So ist auch nachts oder wenn die Sonne nicht scheint genug Strom da.

Energiefresser lieben Standby – schalte Geräte aus, wenn du sie nicht brauchst!

WELCHER SCHATTEN GEHÖRT ZU SOLARO?





Der Kelag-PlusClub hat viele tolle Angebote für dich und deine Familie: Abkühlung im See, Erlebniswelten, lustige Veranstaltungen unter freiem Himmel und vieles mehr machen deine Sommerferien zum Abenteuer.

kelag
**PLUS+
CLUB**

PLUSCLUB

Ritterspiele

Bis zu
18 Euro
sparen



Foto: © Riegler GmbH, Gröden Plessnig

Bei den Ritterspielen auf der **Burg Sommereg** gibt es einiges zu entdecken! Neben den Ritterturnieren darfst du dich auf ein Kinderprogramm, den Mittelaltermarkt, Livemusik und Gauklerei freuen.

Strandbäder

1 + 1
gratis



Foto: © Strandbad Stockenboi

- Strandbad Stockenboi
- Promenadenbad Pörschach
- Parkbad Krumpendorf
- Freibad St. Veit an der Glan
- Strandbad Längsee
- Strandbad Hermagor
- Campingbeach Annenheim
- Gerti's Strandbad
- Strandbad Sittlinger

Rotkäppchen, neu gejault

Gemeinsam mit der Komödie 9020 verlosen wir 2 x 2 Karten für das Kinder-Theaterstück „Rotkäppchen“. Jetzt teilnehmen unter plusclub.at/gewinnspiele – wir drücken die Daumen.

Gewinnspiel

Summer Camp Polsterteich

30 Euro
sparen



Foto: © Shutterstock

Unter dem Motto „Ferien wie damals“ erlebst du eine Ferienwoche voller Abenteuer an einem der schönsten Plätze Kärntens – dem Forellenhof Jorde. **Das Camp bietet ein tolles Programm in freier Natur.**

Weingut Taggenbrunn

25 %
sparen



Am Weingut Taggenbrunn kannst du die Ausstellung von André Heller voll Licht und Klängen bestaunen. Aber auch die Action kommt hier nicht zu kurz: Ein Panoramalift mit atemberaubender Aussicht, eine Riesenrutsche für Abenteuerlustige und ein großer Spielplatz versprechen **Spaß für die ganze Familie**.

Die feuerrote Friederike

Friederike lebt bei ihrer Tante Anna. Sie hat eine Katze und feuerrote Haare. So sagen es zumindest die Kinder, die sie auslachen: „Da kommt die feuerrote Friederike! Feuer! Auf ihrem Kopf brennt's!“ **Im Schloss Porcia wird diese zauberhafte Geschichte auch dich begeistern!**



1 + 1
gratis auf
Kinder-
karten

Foto: © Johanna Lamprecht

Planet Lollipop

3 Stunden
gratis



Foto: © Gernot Gleiss

Die **Kindererlebniswelt Planet Lollipop** im **ATRIO Villach** bietet Spielespaß auf 600 m². Egal ob Actionzone, Kreativbereich, Chill-Out-Area oder Partyzone - die vier Themenwelten bieten dir jede Menge Spaß.

HEIDI PARK

1 + 1
gratis



Foto: © TIMEFOTO

Seit über 30 Jahren begeistert der Kindererlebnispark inmitten eines urigen Zirbenwaldes Groß und Klein. Tauche ein in eine zauberhafte Welt, wo über 100 **Figuren die Geschichten von Heidi und ihren Freunden lebendig werden lassen.**

Details zum Einlösen und Nutzen der Gutscheine sowie zahlreiche weitere Angebote gibt's auf der PlusClub-Website. Einfach den Link eingeben oder QR-Code scannen: plusclub.at





Beliebtes Schiebespiel für 2 bis 4 Spieler ab 7 Jahren,
Dauer: 20 bis 30 Min, kostet: ca. 37 Euro

Minecraft Labyrinth:

In diesem tollen Spiel für die ganze Familie tauchst du ein in die Welt von Minecraft! Die Spieler wandern durch ein Labyrinth, das sich ständig verändert. Ziel ist es, als Erster eine bestimmte Anzahl an Figuren und Gegenständen zu finden. Abwechselnd versuchen die Spieler, so schnell wie möglich das auf ihrer Karte abgebildete Ziel zu erreichen. Besonderes Highlight: Mit der Spitzhacke darf jeder Spieler einmal eine geschlossene Wand abbauen und hindurchgehen!

Sudoku 5x5:

Dieses knifflige Zahlenrätsel bringt neuen Schwung in das klassische Sudoku-Spiel! Es gibt 60 spannende Aufgaben. Ziel ist es, die Zahlen von 1 bis 5 so in das 5x5-Feld zu setzen, dass sie in jeder Reihe, jeder Spalte und jeder bunten Fläche nur einmal vorkommen. Mit dabei sind 25 magnetische Zahlenplättchen und eine praktische Box, die gleichzeitig Spielfeld und Aufbewahrung ist. So kannst du dein Sudoku auch unterwegs überall spielen!



Farbenfrohes Logikspiel für Kinder ab 8 Jahren,
Dauer: beliebig, kostet: ca. 18 Euro



SPIELE-Spaß für den Sommer

Spiele sind nicht nur lustig und spannend – beim Spielen könnt ihr auch viel lernen. Ihr werdet geschickt, könnt euer Köpfchen trainieren und übt, fair zu sein. Es fühlt sich super an, wenn man gewinnt – und ihr merkt: Verlieren gehört manchmal eben dazu und ist gar nicht schlimm!

BRIO PAC-MAN Labyrinth:

Das Pac-Man Labyrinth ist ein spannendes Spiel im coolen Pac-Man-Design. Es verbindet den beliebten BRIO-Labyrinth-Spaß mit dem bekannten Aussehen aus dem Videospiel. Auf dem Spielfeld gibt es 60 Löcher – und du mußt die Kugel mit viel Geschick vom Start bis ins Ziel balancieren, ohne dass sie in eines der Löcher fällt!

Den beliebten Spiele-Klassiker gibt es seit 1946. Er wurde über 3 Millionen Mal verkauft und begeistert Kinder und Erwachsene. Das Labyrinth fördert wichtige Fähigkeiten: Es hilft dir dabei, besser in Sachen Geschicklichkeit, Konzentration, Wahrnehmung und Geduld zu werden.



Klassisches Holzlabyrinth für Kinder ab 6 Jahren,
Dauer: beliebig, kostet: ca. 50 Euro

GEWINNSPIEL

Wir verlosen je eines der hier vorgestellten Ravensburger-Spiele! Schreibt bis 31. Juli 2025 eine Postkarte oder ein E-Mail mit dem Kennwort „Sommerspiele“ an: **MINI-MAX**, Moosburgerstr. 40, 9201 Krumpendorf
E-Mail: mini-max@aon.at

Als Einsender/in geben Sie uns das Einverständnis, dass wir Ihre persönlichen Daten ausschließlich zur Ermittlung der Gewinner/innen verwenden dürfen. Persönliche Daten werden NICHT weitergegeben und nach der Verlosung gelöscht bzw. vernichtet.

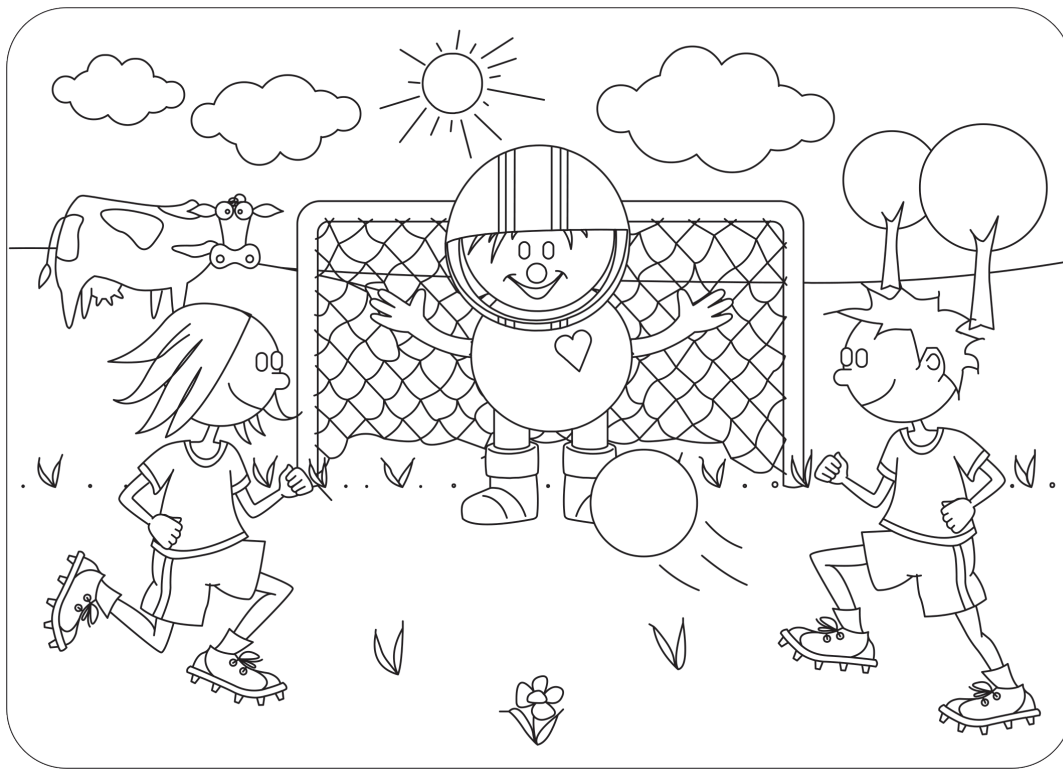
VERKEHRSSICHERHEIT MIT HELMI



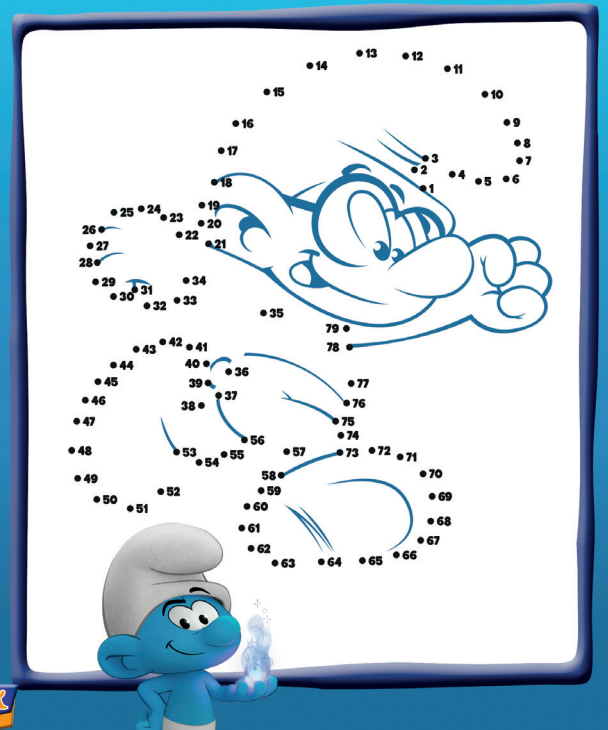
FERIEN



Im nächsten Schuljahr gibt es in **MINI-MAX** eine neue Serie mit Helmi, deinem Verkehrs-Profi. Er wird dir genau die Regeln erklären, damit dir beim Gehen, Radfahren, im Bus oder im Auto nichts passiert. Bis dahin viel Spaß mit dem Ausmalbild!



SCHLUMPF nach Zahlen



SCHATTENSPIEL



Illustration: 10, 24, 30, 48

Der MUNDL für ELTERN und KINDER



Verdammt - wo sind
die Vokale?

Zwölf Sprichwörter, von denen du etwas lernen kannst. Dazu musst du die fehlenden Selbstlaute (Vokale) einsetzen.

In einem Sprichwort ist das Wort „Weisheit“ durch ein anderes Wort ersetzt? Wie heißt dieses Wort?

_s _st n_ch k_n
M__st_r v_m
H_mm_l g_f_ll_n.

J_d_r _st s__n_s
Gl_ck_s Schm__d.

Fr_h _bt s_ch,
w_s __n M__st_r
w_rd_n w_ll.

D_rch Sch_d_n
w_rd m_n kl_g.

_b_ng m_cht
d_n M__st_r.

W__ m_n _n d_n
W_ld h_n__nr_ft,
s__sch_llt _s
h_r__s.

_ll_r _nf_ng
_st schw_r.

M_ß_gg_ng _st
_ll_r L_st_r _nf_ng.

Pr_b__r_n g_ht
_b_r St_d__r_n.

V_rs_cht _st
d__ M_tt_r
d_r P_rz_ll_nk_st_.

W_r _nd_rn __n_
Gr_b_ gr_bt,
f_llt s_lbst h_n__n.

nd g_t,
_ll_s g_t.

Sprachkurse an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt



Deutsch • Englisch • Italienisch • Slowenisch • Spanisch

Deutsch in Österreich

Tel. 0463 / 24180 • www.dia.aau.at

LÖSUNGEN der Rätselseiten:

Seite 33:

Der MUNDL:
Wo sind die Vokale?

Es ist noch kein Meister
vom Himmel gefallen.

• Früh übt sich, was ein
Meister werden will. •
Übung macht den Meister.

• Aller Anfang ist schwer.

• Probieren geht über

Studieren. • Wer andern

eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. • Jeder ist seines Glückes

Schmied. • Durch Schaden wird man klug. • Wie man in den Wald
hineinruft, so schallt es heraus. Müßiggang ist aller Laster Anfang.

• Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste. • Ende gut, alles gut. •
Weisheit => Porzellankiste



Lesetipps aus dem DRACHENLAND

Mein merkwürdig schöner Sommer mit Luna

Silke Schlichtmann

Mit Papa allein an der Nordsee: so hat Skat sich seine Ferien nicht vorgestellt! Da lernt er im Zug die draufgängerische Luna kennen, die auf der Suche nach ihrem echten Vater ist. Und schon steckt er mittendrin im aufregendsten Sommer seines Lebens.



Ab 9 Jahren

„Wunderschönes
Sommerabenteuer über
Freundschaft, Mut und
Vertrauen!“



Der süßeste Bruder der Welt...
und andere Irrtümer • Lindell, Elin

Danis Mutter verliebt sich irrtümlich und bringt mit dem neuen Mann auch gleich einen Bruder mit in die Familie. Dani hat sich ja schon immer ein Geschwisterchen gewünscht, aber dieser seltsame Grufti entspricht ganz und gar nicht ihrer Vorstellung vom süßen kleinen Brüderchen.



„Plötzlich Schwester!
Witziger Comic mit viel
Herz über eine Patchwork-
Familie!“



Ab 10 Jahren

Der Sommer der unmöglichen Dinge • Kate DiCamillo

Endlich Sommerferien! Und doch hat Ferris alle Hände voll zu tun: die kleine Schwester im Zaum halten oder dem Vater im Kampf gegen eine Waschbären-Invasion helfen. Aber wenn es jemand schaffen kann, alle Probleme zu lösen, während die Familie verrückt spielt – dann Ferris!



Ab 10 Jahren

„Herzerwärmende
Geschichte über das ganz
normale Familien-Chaos!“



ak-bibliotheken.at



Spiel und Spaß mit Sprache



SPRACHE

Gestaltung: Prof.
Dr. Robert Saxer

Meine Geschichten

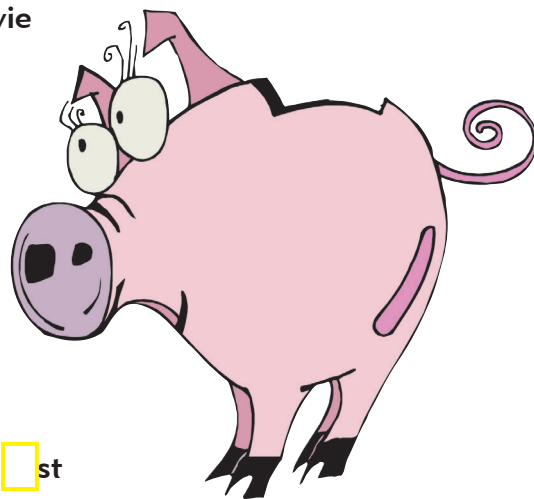
Warum das Schwein weinte

Hier fehlen die Anfangsbuchstaben.

Trag sie in die gelb umrahmten Felder ein und lies dann den Text laut vor.

Ein Schwein, das auf einem Bauernhof lebte, hörte, wie
sich die Menschen immer wieder mit seinem Namen
beschimpften. ie agd agte um necht:

„u ist in chwein, enn u ast
ich elogen!“ er auer egte ich
uf: „ieser ändler st in chwein,
r at ns etrogen!“ nd ie äuerin
chimpfte it er agd: „ie chmutzig
nd nordentlich st ie üche! as st
ine chte chweinerei!“



o ing s immer eiter nd as chwein ränkte ich immer ehr
arüber. ines ages usste s ieder uhören, ie an einen amen
issbrauchte. a egte s ich n einem tall ieder nd einte.
ein achbar m tall ar in einer sel. r am um chwein
erüber nd ragte s itfühlend: „arum einst u enn?“
as chwein rzählte hm lles nd agte ann: „n einer telle
ürdest u uch einen!“ „u ast echt“, ntwortete er sel,
„as st irklich ine roße chweinerei!“



Deutsch • Englisch • Italienisch • Slowenisch • Spanisch

Zu jeder Jahreszeit!

Sprachkurse an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
am Sprachenzentrum „Deutsch in Österreich“

Tel. 0463-24180 • www.dia.aau.at



Hurra, die SOMMERFERIEN sind da!

Aus den Buchstaben des Wortes SOMMERFERIEN können viele Wörter mit vier Buchstaben gebildet werden. Wie heißen die Wörter?



- 1 Zum Sommerfest kommen die Leute von NAH und
- 2 Im Sommer baden alle gern in den Kärntner
- 3 Der Atlantische Ozean ist ein
- 4 Ehrliche Menschen unterscheiden genau zwischen DEIN und
- 5 Die wichtigste Speise der Chinesen ist der
- 6 Das Gegenteil von GIB! ist
- 7 Das Gegenteil von SCHMUTZIG ist
- 8 Eine schöne Blume ist die rote
- 9 Wer nicht GEFANGEN ist, ist
- 10 Im Winter sitzt man gern beim warmen
- 11 Das Dreieck ist eine geometrische
- 12 Ein anderes Wort für BIENE ist
- 13 Getreide kann auf zwei Arten gemahlen sein: GROB oder
- 14 Die wichtigsten Elemente eines Gedichtes sind VERS und
- 15 Die NASE heißt auf Englisch

F	E	R	N



Künstliche Intelligenz

1) Was bedeutet die Abkürzung KI?

(freies Schreiben)

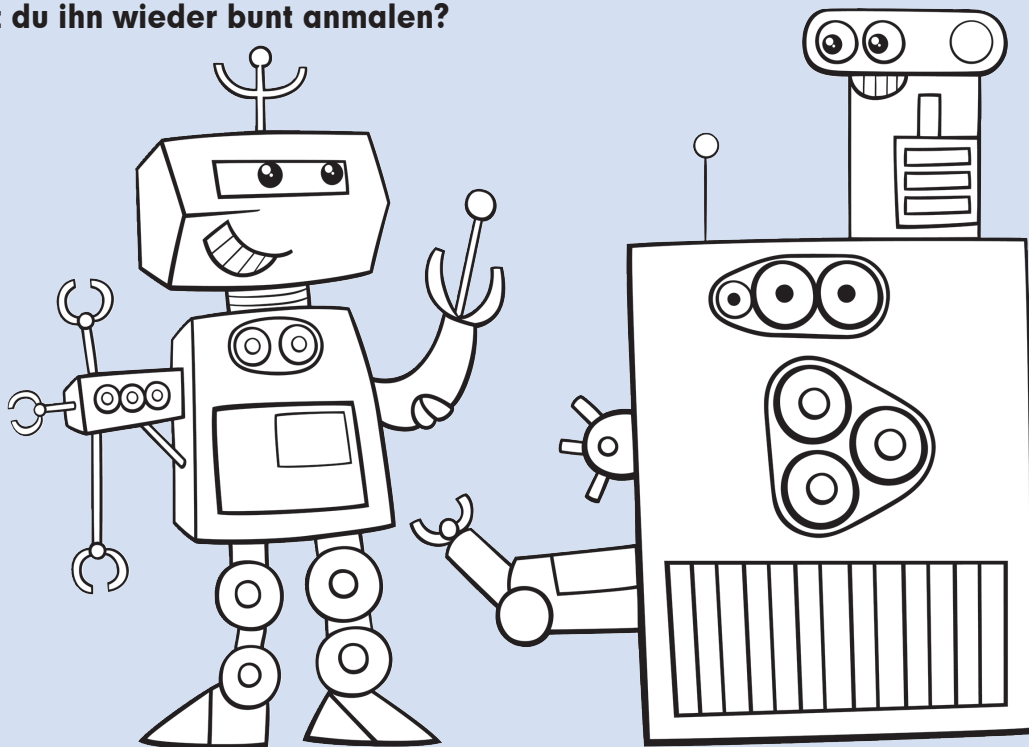
2) Wie wird „Künstliche Intelligenz“ erzeugt?

(Kreuze an!)

- ☐ Schülerinnen und Schüler müssen Bücher auswendig lernen, sodass sie intelligent wirken.
- ☐ Computer werden so programmiert, dass sie den Eindruck erwecken, selbständig denken und sinnvoll handeln zu können.

3) Ups, der Roboter hat anscheinend seine Farbe verloren.

Kannst du ihn wieder bunt anmalen?



Uni für Kinder: Künstliche Intelligenz

4) Entscheide, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind und korrigiere die falschen!

Richtig!

Falsch!

„Computer treffen immer intelligentere Entscheidungen als Menschen.“



„Auf die KI kann ich mich zu 100 Prozent verlassen.“



„KI kann eine sinnvolle Unterstützung sein.“



„Durch die KI ist mein Leben leichter, da ich nicht so viel denken muss.“



5) Nenne mindestens zwei Beispiele, in denen KI dich unterstützen kann! (freies Schreiben)



Modellflug

1) Lückentext: Vervollständige den Lückentext mit den Wörtern:

• Fernbedienung • Segelflieger • Flugplätze • Bausatz • Geduld • Papierflieger

Viele Kinder haben schon einmal einen gebastelt.

Beim Modellflug beginnt man oft mit einem , den man mit der Hand in die Luft wirft.

Später kann man mit der ein Flugzeug mit Motor steuern.

Wer mag, kauft sich einen und baut sein Flugzeug selbst zusammen.

Das braucht viel und Geschick!

Es gibt spezielle , auf denen man sein Flugzeug starten lassen darf.

2) Was ist der Unterschied zwischen einem Segel- und einem Motormodellflugzeug?

(freies Schreiben)

3) Womit beginnt man oft beim Modellflug?

(Kreuze an!)

- ☐ Mit einem Hubschrauber
- ☐ Mit einem Papierflieger
- ☐ Mit einem Segelmodellflugzeug

Sport: Modellflug

4) Wortschlange:

Finde alle Worte, die mit dem Modellflug verbunden sind, und schreibe sie auf!

WINDWASSERMOTORSONNEFLUGPLATZSCHNEEPILOT

5) Welche Fähigkeiten fördert der Bau eines Modellflugzeuges?

(Kreuze alle richtigen Antworten an!)

- ☐ Geduld
- ☐ Geschick
- ☐ Feinmotorik
- ☐ Schnelligkeit

6) Zeichne deinen Traumflieger! Vielleicht kannst du ihn irgendwann selbst bauen!

--



KINO

Ab
17. Juli
nur im Kino!



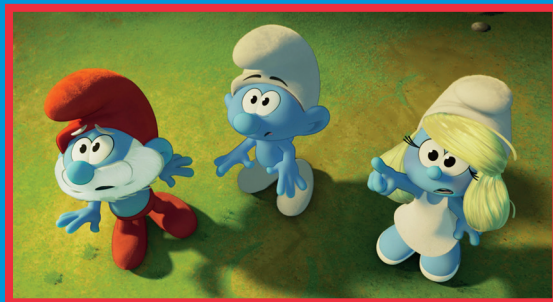
DIE SCHLÜMPFE: DER GROSSE KINOFILM

Im Kinoabenteuer „Die Schlümpfe“ gibt es auch viel Musik!

Als Papa Schlumpf auf mysteriöse Weise von den bösen Zauberern Gargamel und Razamel entführt wird, machen sich Schlumpfine und die Schlümpfe auf den Weg in die reale Welt, um ihn zu befreien. Mit Hilfe ihrer neuen Freunde müssen die Schlümpfe herausfinden, was ihre Bestimmung ist, um das Universum zu retten.



VIDEO



TIPP:

Cooler Activity-Sheets
gibt es auf der **MINI-MAX**-
Website zum Ausdrucken:
www.mini-max.at/downloads

GEWINNSPIEL

Gewinnt 2 Fanpakete mit Wasserball,
Tattoo, Lunchbox und 2 Kinotickets von
„DIE SCHLÜMPFE: DER GROSSE KINOFILM“.

Bis spätestens 17. Juli 2025 eine Postkarte oder ein E-Mail mit dem
Kennwort „SCHLUMPF“ einsenden an: **MINI-MAX**, Moosburger
Straße 40, 9201 Krumpendorf, E-Mail: mini-max@aon.at

Als Einsender/in geben Sie uns das Einverständnis, dass wir Ihre persönlichen
Daten ausschließlich zur Ermittlung der Gewinner/innen verwenden
dürfen. Persönliche Daten werden NICHT weitergegeben und nach
der Verlosung gelöscht bzw. vernichtet.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



AB 17. JULI NUR IM KINO

www.constantinfilm.at

© Smurfs™ & © PEYO - 2025 Lic. Lafig B./IMPS © 2025 Par. Pics.

59

• WERBUNG •



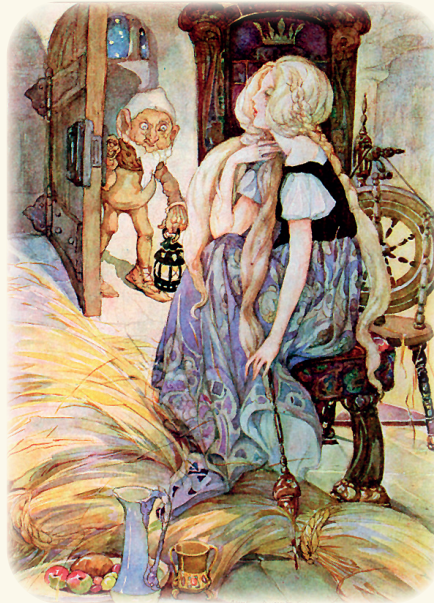
Rumpelstilzchen

Brüder Grimm



Es war einmal ein armer Müller, der prahlte, dass seine Tochter Stroh zu Gold spinnen könne. Als der König dies hörte, sperrte er die Müllerstochter in eine Kammer voll Stroh und verlangte von ihr, alles Stroh darin zu Gold zu spinnen, sonst müsse sie sterben.

Die arme Tochter war verzweifelt, denn sie hatte keine Ahnung, wie man Stroh zu Gold spann. Da erschien plötzlich ein seltsamer kleiner Mann, der ihr seine Hilfe anbot - und im Tausch für ihren Halsschmuck spann er für sie sämtliches Stroh zu Gold. Der König war begeistert und wurde gierig. Er sperrte die junge Frau in einen noch größeren Raum voll Stroh. Wie in der vorherigen



Nacht kam auch diesmal das fremde Männlein und erledigte erneut ihre Aufgabe im Tausch für ihren Ring. Noch ein drittes Mal brachte der König sie in einen riesigen Saal voll Stroh und versprach, er würde sie zu seiner Königin machen, sollte es ihr ein letztes Mal gelingen, alles Stroh zu Gold zu spinnen. Doch als das Männlein wieder zu ihr kam, hatte die arme Müllerstochter nichts mehr, was sie ihm geben konnte. So verlangte das Männlein: „Wenn du Königin wirst, dann gib mir dein erstes Kind!“

In ihrer Not willigte die junge Frau ein.

Der König hielt sein Versprechen und nahm die Müllerstochter zur Frau. Als diese ein Jahr später ein liebliches Kind zur Welt brachte, erschien das seltsame Männlein und verlangte von der jungen Königin seinen Lohn. Sie bettelte

um das Leben ihres geliebten Kindes und das Männlein bekam Mitleid. Es sagte: „Wenn du es schaffst, innerhalb von drei Tagen meinen Namen herauszufinden, darfst du dein Kind behalten.“ So schickte die Königin Boten ins ganze Land, um den Namen des Fremden herauszufinden. Doch egal, welche Namen sie ihm nannte, er antwortete stets: „Nein, so heiße ich nicht.“ Am dritten Tag erzählte ihr ein Diener von einer kleinen bärtigen Gestalt, die nachts um ein Feuer tanzte und sang:

*„Heute back' ich, morgen brau' ich,
übermorgen hol' ich der Königin ihr Kind.
Ach, wie gut, dass niemand weiß,
dass ich Rumpelstilzchen heiß!“*

Als nun das Männlein zum letzten Mal erschien, fragte die Königin: „Heißt du etwa Rumpelstilzchen?“ Voller Wut schrie es: „Das hat dir der Teufel gesagt!“ und verschwand für immer. Die Königin und ihr Kind lebten friedlich bis an ihr Lebensende.

Tafiti

Ab durch die Wüste

Ab
4. September
nur im Kino!



Tafiti, der Held der
erfolgreichen Kinderbuchreihe von
Julia Boehme, erlebt ab 4. September 2025
sein erstes Film-Abenteuer in unseren Kinos.



Das mutige Erdmännchen Tafiti begibt sich auf ein lebensveränderndes Abenteuer, um seinen verletzten Opapa zu retten. Während es tapfer durch die Wüste reist und zahlreiche Gefahren meistert, wird es von Pinsel, einem lebhaften Pinselohrschwein, begleitet. Werden sie es schaffen, das kranke Erdmännchen zu retten und wird ihre Freundschaft den Prüfungen standhalten? Ein warmherziges Wüstenabenteuer über Freundschaft, Mut und Zusammenhalt.

GEWINNSPIEL

Gewinnt 1 Paket mit Buch zum Film, Sonnencreme und 4 Kinotickets von „TAFITI - AB DURCH DIE WÜSTE“.

Bis spätestens 31. August 2025 eine Postkarte oder ein E-Mail mit dem Kennwort „Tafiti“ einsenden an: **MINI-MAX**, Moosburger Straße 40, 9201 Krumpendorf, E-Mail: mini-max@aon.at

Als Einsender/in geben Sie uns das Einverständnis, dass wir Ihre persönlichen Daten ausschließlich zur Ermittlung der Gewinner/innen verwenden dürfen. Persönliche Daten werden NICHT weitergegeben und nach der Verlosung gelöscht bzw. vernichtet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



KINO

MAX

• WERBUNG •

© Luna Film

61



Wie Unfug zu seinem

„Wie wär's mit Struppi?“, schlug Jakob freudestrahlend vor. „Nein, das passt nicht zu ihm. Er hat doch so weiches Fell!“, wandte seine Mutter nachdenklich ein. „Stimmt“, brummte sein Vater, „da passt Bruno doch viel besser!“ „Aber er ist doch kein Bär, sondern ein Hündchen!“, lachte der Junge kopfschüttelnd.

So ging es schon die ganze Autofahrt vom Tierheim weg, wo der zehnjährige Jakob mit seinen Eltern gerade ihr neues Familienmitglied abgeholt hatte: einen verspielten Hundewelpen mit braunem Fell und großen Kulleraugen. Sofort hatten sie das flauschige Hündchen ins Herz geschlossen und grübelten jetzt, wie sie den noch namenlosen Welpen wohl nennen könnten. Allerdings blieb die Namenssuche vorerst ohne Erfolg.

Zuhause angekommen, wurde das Hundebaby richtig verwöhnt: Es wurde gefüttert, gestreichelt, gebürstet und Jakob spielte so lange mit seinem neuen besten Freund, bis dem Kleinen die Puste ausging. Danach wurde er zum Schlafen in sein kuscheliges Körbchen gesteckt und die Familie zog sich zum Mittagessen in die Küche zurück.

Doch für den Welpen war an Schlaf jetzt nicht einmal zu denken. Nicht, wo es so viel Neues zu entdecken gab! Wochenlang hatte er in dem langweiligen Zwinger im Tierheim darauf gewartet, adoptiert zu werden, und heute war es endlich so weit gewesen! Jetzt wollte er erstmal sein neues Zuhause erkunden.

Flink kletterte das Hündchen aus seinem Hundekorb und tapste neugierig schnüffelnd durch den Flur. Es folgte dem vertrauten Geruch von seinem Menschenfreund Jakob und kam in ein Zimmer, in dem haufenweise Klamotten und Zettel am Boden herumlagen. „Was für tolles Spielzeug!“, jubelte der Kleine und stürzte sich freudig auf das Papier. „Jakob teilt es sicher gerne mit mir. Und wie schön das raschelt!“, dachte sich der Welp, als er die losen Zettel in winzige kleine Papierschnipsel verwandelte.

Danach führte ihn seine Nase zurück in den Vorraum zu einem niedrigen Kästchen, in dem Dutzende Paar Schuhe standen. „Super, Kauspielzeug nur für mich!“, freute sich das Hündchen. Völlig unbedarft schnappte es sich den Schuh, der am besten roch, und kaute ihn genüsslich durch. Da bemerkte es die nahe Eingangstür, die jemand einen Spalt offen gelassen hatte. „Sie haben sogar daran gedacht, mir einen Weg nach draußen offen zu halten!“, staunte der Welp. „Was für eine tolle Familie ich jetzt doch habe!“ Und so setzte er seine Erkundungstour im Garten fort.

Wie ein Wirbelwind tollte er über die grüne Wiese und durchsuchte jede Ecke seiner neuen Heimat. Am besten gefiel ihm die weiche Erde, in der so viele bunte Blumen wuchsen. Sie fühlte sich herrlich zwischen seinen Pfoten an, als er nach Herzenslust in ihr herumwühlte. Dabei entwurzelte er nicht nur etliche Pflanzen, sondern bekleckerte sich auch selbst über und über mit Schmutz.

Namen kam ...

Plötzlich ertönte ein entsetzter Schrei aus dem Inneren des Hauses. Die Familie hatte mittlerweile ihr Mittagessen beendet und gerade das Verschwinden des erkundungsfreudigen Welpen bemerkt. Erschrocken kauerte sich der kleine Ausreißer hinter die verbliebenen Blumen und wunderte sich: „Was ist denn jetzt los?“ Es folgte ein lautes „Wo ist er nur hin?“ und kurz darauf hörte der Welpen Jakob rufen: „Oh nein, er hat meine Hausübung gefressen!“

„Meine schönen Lederschuhe!“, jammerte jetzt auch noch der Vater. Kurz darauf stürmte die Mutter in den Garten. Als sie die Zerstörung im Blumenbeet erblickte, stieß auch sie einen Schrei aus und stöhnte: „Meine schönen Lilien!“ Da entdeckte sie den schmutzverklebten Übeltäter. Mit zorniger Miene schnappte sie ihn und begann zu schimpfen: „Böser Hund! Was hast du dir nur dabei gedacht?“

Der Welpen verstand die Welt nicht mehr. Was hatte er denn getan? Er hatte doch nur spielen wollen ...

Da kam ihm Jakob zu Hilfe. „Aber Mama, er hat's ja nicht böse gemeint! Er kann doch noch gar nicht wissen, dass Hausübungen nicht zum Essen da sind und Papas Schuhe keine Kauknochen ...“, nahm er das Hundejunge in Schutz. Daraufhin seufzte seine Mutter und räumte ein: „Du hast ja recht.“ Und als der kleine Welpen ihr dann auch noch einen tief betrübten Hundeblick schenkte, konnte sie ihm einfach nicht mehr böse sein.

„In Zukunft werden wir einfach besser auf ihn aufpassen müssen, damit er keinen solchen Unfug mehr treibt“, lenkte nun auch Jakobs Vater ein und wuschelte dem kleinen Hund liebevoll über den Kopf. „Und etwas Gutes hatte das ganze ja doch“, schmunzelte der Junge und erklärte seinen Eltern, die ihn fragend anschauten: „Jetzt haben wir endlich den passenden Namen für unser Hündchen gefunden!“ Mit einem breiten Grinsen nahm Jakob den schwanzwedelnden Welpen auf den Arm und verkündete: „Von nun an sollst du Unfug heißen!“

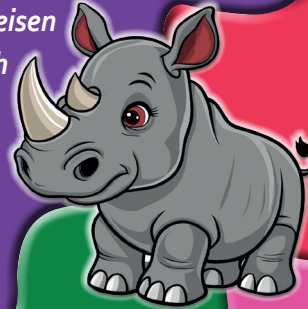


Wo macht ein Skelett Urlaub?



- Am Toten Meer!

Ein Nashorn trinkt in einer Bar einen Cocktail, bezahlt und wendet sich zum Gehen. Meint der Barkeeper: „Also, ein Nashorn war ja noch nie in meiner Bar!“ Nörgelt das Nashorn: „Ja, und bei diesen unverschämten Preisen war das sicher auch das letzte Mal!“



Der Lehrer will von Pauli wissen: „Was stellst du dir unter einer Hängebrücke vor?“ Pauli überlegt kurz und antwortet schließlich: „Wasser!“



Franz setzt vor dem Schlafengehen seine Brille auf. Seine Mutter fragt ihn: „Warum möchtest du denn damit schlafen?“

Der Bub antwortet: „Damit ich im Traum besser sehen kann.“



Zwei Kinder laufen an einem ausgetrockneten See vorbei. Ruft das eine Kind: „Schau mal, der See ist weg!“ Meint das andere Kind: „Das war bestimmt ein Seeräuber!“



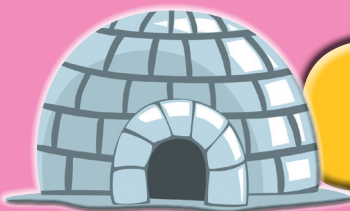
Erkundigt sich ein Kunde im Blumengeschäft: „Sind die Blumen künstlich?“ „Natürlich!“, antwortet die Verkäuferin.

Der Kunde ist verwirrt: „Was denn nun, künstlich oder natürlich?“

„Künstlich, natürlich“, lächelt die Verkäuferin.



Wie nennt man den Flur in einem Iglu?



- Eisdiele!

„Hat dir deine große Schwester bei dieser Aufgabe geholfen?“, fragt die Lehrerin Hanna. „Aber nein“, schüttelt Hanna den Kopf, „sie hat sie ganz alleine gemacht!“



Wie nennst du einen Affen mit einer Banane in jedem Ohr?



- Ganz egal, wie du ihn nennst, er kann dich eh nicht hören!